

# FISCHWAID

*Allgemeine Fischerei-Zeitung · Am Wasser seit 1876*

## Fisch des Jahres 2025 Der Europäische Aal



DAS MITGLIEDER-MAGAZIN DES



**DEUTSCHER  
ANGELFISCHER-  
VERBAND e.V.**

**+++ BLEIBT ERLAUBT: SCHLEPPANGELN AUF LACHS  
+++ NEUER EAA-PRÄSIDENT +++ ZWISCHENBILANZ  
AN DER ODER +++ GEWÄSSER-VERBESSERER +++**

# Angler mit Herz - Runde 4



## Der vorläufige Live Auktions-Plan



ANGLER  
MIT  
HERZ

Alle Auktionen auf der Facebookseite: "Angler mit Herz"

- Liveauktionsabend -- 28.11.2024 - Donnerstag - Live aus Münster
- Liveauktionsabend -- 29.11.2024 - Freitag - Live aus Münster
- Liveauktionsabend -- 03.12.2024 - Dienstag - Live aus Südbrookmerland
- Liveauktionsabend -- 04.12.2024 - Mittwoch - Live aus Münster
- Liveauktionsabend -- 11.01.2025 - Samstag - Live aus Marienhafe
- Liveauktions-Frühshoppen -- 12.01.2025 - Sonntag - Live aus Südbrookmerland
- Liveauktionsabend -- 29.01.2025 - Donnerstag - Live aus Münster
- Liveauktionsabend -- 30.01.2025 - Freitag - Live aus Münster
- Liveauktionsabend -- 15.02.2025 - Samstag - Live aus Südbrookmerland
- Liveauktions-Frühshoppen --- 16.02.2025 - Sonntag - Live aus Südbrookmerland



#fürdiekids

Angler mit Herz Spendengala & Party 08.03.2025 Samstag Live in Greven

Ansprechpartner für Dienstleistungen: (Guiding/Angeltage/Urlaub/sonstiges): **Lars Extra**  
Mail: [lars@anglermit Herz.de](mailto:lars@anglermit Herz.de) - Tel: 01 51 / 70 00 83 30

Verein zur Förderung  
krebskranker Kinder  
Restock e.V.



Hier geht's zu zur Facebook-  
Seite von Angler mit Herz



ANGLER  
MIT **HERZ**

# Liebe Leserinnen und Leser,



es weihnachtet wieder und die letzte Ausgabe der Fischwaid für das Jahr 2024 ist da. Es gibt einen neuen Fisch des Jahres, der von vielen Anglern gewählt wurde, dieses Jahr mit einem deutlichen Vorsprung. Es ist der Europäische Aal, der bereits 1995 und 2009 Fisch des Jahres war. Die erneute Wahl des Aals zeigt, dass er nicht an Bedeutung verloren hat. Leider ist auch die Gefährdungssituation immer noch akut. Wir stellen diesen faszinierenden und beliebten Fisch im Leitartikel vor.

In dieser Ausgabe werden auch neue Personen vorgestellt, die in der Anglerverbandsszene frischen Wind bringen wollen. Zum einen hat die DAFV Verlags- und Vertriebs GmbH mit Karen Werner eine neue Geschäftsführerin. Wir hoffen, dass die GmbH damit in ruhigeres Fahrwasser kommt und Sie dort interessante Produkte finden können. Heiligabend ist übrigens dieses Jahr am 24.12., noch ist Zeit, Geschenke zu kaufen. Und die EAA hat einen neuen Präsidenten. Fred Bloot übergibt sein Amt dem Briten Mark Owen. Wir wünschen ihm ein erfolgreiches Händchen bei der Bewältigung der nicht kleiner werdenden Aufgaben.

Im Rückblick auf den Catch & Clean Day finden Sie eine Erfolgsmeldung. Es nahmen erneut mehr Vereine als im letzten Jahr teil und haben nicht nur Fische gefangen, sondern einiges an Müll gesammelt und entsorgen lassen. Auch Gewässerverbesserer wurden wieder gekürt und konnten sich über die finanzielle Anerkennung freuen. Es ist immer noch viel zu wenig an die Öffentlichkeit gedrungen, welchen Einsatz Angler und Angelvereine beim Gewässerschutz zeigen.

Viel diskutiert wurde im Spätsommer die Verschärfung des Waffenrechts. Für uns Angler scheint sich aber durch die Verabschiedung des Sicherheits-Pakets der Bundesregierung nichts Wesentliches zu ändern. Angler haben ein berechtigtes Interesse, wie es im Gesetz genannt ist und dürfen weiterhin ein Messer mitführen.

In den Landesverbänden wurden im Sommer traditionell zahlreiche Jugendangeln durchgeführt. Über diese finden Sie mehrere Berichte der Landesverbände. Und auch die Jugendleitung berichtet über ihren Bundesjugendtag und den Besuch des 4. Kongresses Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam. Und wer in seiner Köderbox nur kleine Kunstköder hat, dem sei der Artikel von unserem Mitarbeiter Clemens ans Herz gelegt: Für große Hechte kann der Köder kaum groß genug sein. Im Portrait stellen wir diesmal Felix Steinacker vor, der die ANGELWELT BERLIN organisiert. Der DAFV ist dieses Jahr zum ersten Mal nicht nur Aussteller, sondern Kooperationspartner und wird daher stärker präsent sein.

Für die Weihnachtszeit wünschen wir eine besinnliche Zeit, vielleicht noch mit ein paar Stunden am Wasser und natürlich die neuesten Ruten, Rollen und Köder unter dem Baum. Die Geschäftsstelle bleibt vom 23.12.2024 bis zum 02.01.2025 geschlossen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Ihre Redaktion der AFZ-Fischwaid*



LEITARTIKEL 6



AUS DEN LANDESVERBÄNDEN 18

Aktuelles, Wettbewerbe, Tipps, Veranstaltungen und vieles mehr aus unseren Landesverbänden



AUS DEM BUNDESVERBAND 10

Frischer Wind im DAFV-SHOP: Unsere neue Geschäftsführerin Karen Werner

CATCH&CLEAN DAY 2024 – Wir sagen DANKE!

Bundestag und Bundesrat beschließen Verschärfung des Waffenrechts

Bleibt weiterhin erlaubt: Schleppangeln auf Lachs in der Ostsee

Neuer EAA-Präsident und sommerliche 26 °C in Tampere (Finnland)



Nimm an unserem Preisrätsel teil!

Viel Glück!



Lies die Ausgabe online auf unserer Website [www.dafv.de](http://www.dafv.de)

## NATUR & UMWELT 36

Zwischenbilanz an der Oder

Tag der Fische: Zustand der wandernden Süßwasserfische weiterhin katastrophal

Gewässerverbesserer im Juli, August sowie September 2024



36



39



37

## POTTKIEKER 49

Fisch, Frisch, Freude – Tipps & Tricks mit Moritz Freudenthal



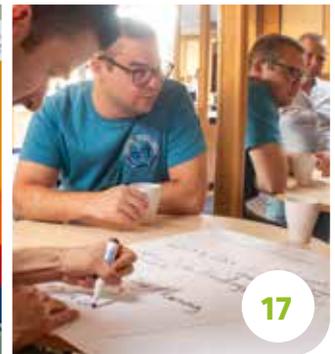
## JUGENDARBEIT 16

Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit

Bundesjugendtag: Junges Engagement im Fokus



16



17

## IM PORTRAIT 44

Felix Steinacker stellt sich unseren Fragen!



Felix Steinacker



Tickets und Infos zur Messe „ANGELWELT BERLIN“ könnt ihr unter dem folgenden QR-Code finden!

## RUND UM'S ANGELN & FISCHEN 34



GO BIG OR GO HOME!  
MIT BIGBAITS AUF GROSSHECHT

# FISCH DES JAHRES 2025



Foto: Janek Simon

**MIT DER WAHL DES EUROPÄISCHEN AALS ZUM FISCH DES JAHRES 2025 WURDE NACH DEM LACHS NUN AUCH DER AAL ZUM DRITTEN MAL MIT DIESEM NICHT UNBEDINGT RÜHMLICHEN TITEL GEEHRT.**

Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) ist ein faszinierender Bewohner unserer Küsten- und Binnengewässer. Interessant ist er wegen seines komplexen Lebenszyklus, der ihn aber auch besonders empfindlich gegenüber Störungen macht. Mit seinem schlangenförmigen Aussehen faszinierte er schon die Menschen in der Antike. Aristoteles und andere Gelehrte vermuteten eine Entstehung der Aale aus Erdwürmern und Schleim. Auch wenn wir heutzutage wissen, dass die Vermehrung zweifelsfrei anders abläuft, sind jedoch noch immer nicht alle Geheimnisse um die Fortpflanzung des Aals geklärt und weiterhin Bestandteil der laufenden Forschung. So hat man beispielsweise bis heute noch keinen Europäischen Aal im vermuteten Laichgebiet oder bei der natürlichen Vermehrung beobachten können.

## MERKMALE UND VERBREITUNG

Der Aal hat einen schlangenförmigen Körperbau, bei dem Rücken-, Schwanz- und Afterflosse zu einem umlaufenden Saum zusammengewachsen sind. Bauchflossen fehlen ganz. Vorhanden, aber nur sehr schwer zu erkennen, sind die kleinen, ca. zwei Millimeter langen Rundschuppen beim Aal, die

nicht wie bei anderen Fischen dachziegelartig übereinander liegen, sondern in die Unterhaut eingebettet sind. Die weiblichen Aale werden mit bis zu anderthalb Metern Länge und zwei kg Gewicht deutlich größer als die Männchen, die maximal 60 cm erreichen und ein Zehntel des Körpergewichts (ca. 200 g) erreichen. Es gibt zwei Typen der Ernährungsweise, die sich über die Maul-

form differenzieren lassen, den Spitzkopfaal, der sich überwiegend von Kleinlebewesen wie Insektenlarven, Würmern und Schnecken ernährt und den Breitkopfaal, der überwiegend Fischnahrung und Krebse aufnimmt.

Den Großteil ihres Lebens verbringen viele Aale in unseren Binnengewässern. Nach etwa 10 bis 20 Jahren Aufenthalt in den Binnengewässern wandern die Aale wieder in Richtung Meer, wobei sich ihr Körperbau in Anpassung an die marinen Verhältnisse

verändert. Die Augen werden größer, der Rücken färbt sich dunkel und die Bauchseite silbrig weiß. In diesem Stadium nennt man ihn Blankaal.

### Wusstest Du, dass ...

- ... Aalblut im rohen Zustand giftig ist?
- ... Aale in Ausnahmefällen über 100 Jahre alt werden können?
- ... Aale einen Duft räumlich orten können?
- ... sich das Geschlecht beim Aal erst ab einer Länge von 15 - 30 cm abhängig von den Umweltfaktoren festlegt?
- ... der Aal in seinen 70 - 90 Mio. Jahren bis heute das Aussterben der Dinosaurier und mehrere Eiszeiten überlebt hat?
- ... der Aal kein Aasfresser ist?

## ZWEI LANGE REISEN VON JEWEILS RUND 6.000 KM UND EINE BE-EINDRUCKENDE VERWANDLUNG

Auf der Wanderung Richtung Sargassosee, ein großes Meeresgebiet nördlich der Karibik, das deutlich größer ist als das Mittelmeer, wandern sie nicht nur horizontal durch den Atlantik, sondern auch vertikal. Vermutlich um sich vor Fressfeinden zu schützen, tauchen sie tagsüber auf Tiefen von über 1.000 Meter ab. Nach der Paarung in der Sargassosee schlüpfen die Larven, welche mit Unterstützung des Golfstroms als sogenannte Weidenblattlarven an die Küsten zwischen Nordafrika und Nordnorwegen zurückwandern. Bezüglich der Dauer bis zum Erreichen der Küstengewässer gibt es in der Wissenschaft unterschiedliche Auffassungen, die im Bereich von ein bis drei Jahren liegen. Am wahrscheinlichsten wird heute eine Spanne von 21 – 32 Monaten angesehen. Die Überlebensrate auf dieser rund 6.000 km langen Wanderung von der Sargassosee bis zum Erreichen der westeuropäischen Küste wird auf lediglich 0,2 % geschätzt. Noch vor dem Aufstieg in die Flüsse des Festlands, ca. 100 km vor der europäischen Küste, entwickeln sie sich zu sogenannten Glasaalen. Der Form nach sehen sie jetzt schon aus wie erwachsene Aale; allerdings sind sie noch vollkommen durchsichtig. Mit Eintritt ins küstennahe Brackwasser und beginnender Nahrungsaufnahme fangen sie an, sich dunkel zu färben. Mit fortschreitendem Alter wachsen sie heran und die Körperfärbung reicht von gelb-grün bis grau (Gelbaal), bevor sie dann als Blankaale die Reise zurück in die Sargassosee antreten.

Als Generalisten können Aale fast alle Lebensräume besiedeln, vom klaren Bergsee bis zum trüben Tieflandfluss. Sie dienen aber auch als Nahrungsquelle für Fressfeinde wie z. B. große Hechte, Welse, Fischotter und Kormorane im Binnenland oder Wale und Haie auf ihren Wanderungen im Atlantik.

## EINST MASSENFISCH - HEUTE STARK GEFÄHRDET

Der Europäische Aal machte einst etwa die Hälfte der Fischbiomasse in den

europäischen Binnengewässern aus. Die Kanäle der norddeutschen Marschen waren damals so reich an Jungaalen, dass die Bauern sie als Dünger auf die Felder schaufelten oder sogar an ihre Hühner verfütterten.

Dies erinnert an historische Zeiten des Atlantischen Lachses, der ebenfalls schon dreimal zum Fisch des Jahres ernannt wurde und in seiner jüngsten Vergangenheit in unseren Fließgewässern nahezu ausgestorben war. Wissenschaftliche Schätzungen und Hochrechnungen, kommen zu dem Schluss, dass um 1200 n. Chr. rund 100 Millionen Lachse jährlich in den Rhein und seine Nebengewässer zur Paarung aufgestiegen sind.

Als Ursachen für den starken Bestandsrückgang von Europäischem Aal wie auch Atlantischem Lachs, werden unter anderem Lebensraumverlust, Wanderhindernisse und die Folgen des Klimawandels vermutet. Zahlreiche Querbauwerke erschweren heute die Zu- und Abwanderung der Aale in ihre angestammten Lebensräume in den deutschen Gewässern.

## SOZIOÖKONOMISCHE BEDEUTUNG

Der Europäische Aal hat aber auch eine große kulturelle und sozioökonomische Bedeutung. Nach Angaben des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) ist der Bestand stark zurückgegangen. Deshalb ist er die einzige Fischart in Europa, für die es eine eigene EU-Verordnung gibt. Um den Bestand zu stützen und wieder aufzubauen, werden im Rahmen der Verordnung umfangreiche Besatzmaßnahmen durchgeführt.

Die Fangmöglichkeiten wurden in den letzten Jahren immer weiter eingeschränkt. Dennoch ist er nach wie vor ein beliebter Angelfisch und immer noch eine wichtige Einkommensquelle für die Binnen- und Küstenfischerei.

Der internationale Handel mit Europäischen Aalen ist durch die Listung im Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) stark eingeschränkt und der Handel über die europäische Außengrenze (Import und Export) ist seit 2010 gänzlich verboten.

Weltweit sind die drei nördlichen *Anguilla*-Arten, Europäischer, Japanischer und Amerikanischer Aal (insgesamt gibt es 19 Arten und Unterarten) beliebte Speisefische. Aufgrund ihres komplexen Lebenszyklus können Aale noch nicht in Gefangenschaft gezüchtet werden. Mithilfe von Hormoninjektionen ist es zwar gelungen, Aale zum Abläichen zu brin-



- Diese 33 Fischarten waren bereits "Fisch des Jahres"**
- Äsche (2011)
  - Atlantischer Hering (2021, 2022)
  - Dorsch (Kabeljau) (1993, 2024)
  - Atlantischer Lachs (1992, 2000, 2019)
  - Bachforelle (1990, 2005)
  - Bachneunauge/Flussneunauge (1988)
  - Bachschmerle (1984)
  - Barbe (2003)
  - Bitterling (1985, 2008)
  - Dreistachliger Stichling (2018)
  - Elritze (1991)
  - Europäische Äsche (1997)
  - Europäischer Aal (1995, 2009, 2025)
  - Europäischer Schlammpeitzger (1987)
  - Europäischer Stör (2001)
  - Flunder (2017)
  - Flussbarsch (2023)
  - Forelle (2013)
  - Groppe (1989)
  - Hecht (2016)
  - Huchen (2015)
  - Karausche (2010)
  - Koppe (2006)
  - Maifisch (2004)
  - Meerforelle (1996)
  - Nase (1994, 2020)
  - Neunaugen (2012)
  - Nordseeschnäpel (1999)
  - Quappe (2002)
  - Schleie (2007)
  - Schneider (1986)
  - Stör (2014)
  - Strömer (1998)

Zeichnung: Der Lebenszyklus des Europäischen Aal cc by nc nd by Benjamin Stein (Feinefauna)

gen, aber nach ca. 22 Tagen sind die geschlüpften Aallarven verhungert. In Japan ist man beim japanischen Aal (*Anguilla japonica*) schon etwas weiter. Dort wurden schon Aale bis zur zweiten Generation gezüchtet. Der Aufwand dafür ist aber noch viel zu hoch, sodass sich eine Vermarktung noch lange nicht abzeichnet. Der Stückpreis für einen auf diese Weise erzeugten Aal liegt bei ca. 1.000 €. Daher wurde jeder Aal aus Aquakultur ursprünglich als Glasaal gefangen.

Der Deutsche Angelfischerverband unterstützt als einziger deutscher Umweltverband aktiv internationale Strafverfolgungs- und Artenschutzbehörden bei ihren Bemühungen, den illegalen Export zu unterbinden.

### SO WERTVOLL WIE GOLD

Aufgrund der hohen Nachfrage für die asiatische Aquakultur hat sich daraus ein äußerst lukrativer Schmuggel von lebenden Glasaalen nach Asien entwickelt. Europol und Interpol bezeichnen den Aalschmuggel als eines der größten Wildtierverbrechen weltweit. Nach Angaben der Behörden werden jährlich schätzungsweise 300 Millionen Aale illegal exportiert, der Schaden wird auf 3 Milliarden Euro geschätzt. 2005 wurden bis zu 1200 € je kg Glasaal gezahlt d.h. 10 kg Glasaale entsprachen zu dieser Zeit dem Wert nach ca. 1 kg Gold.



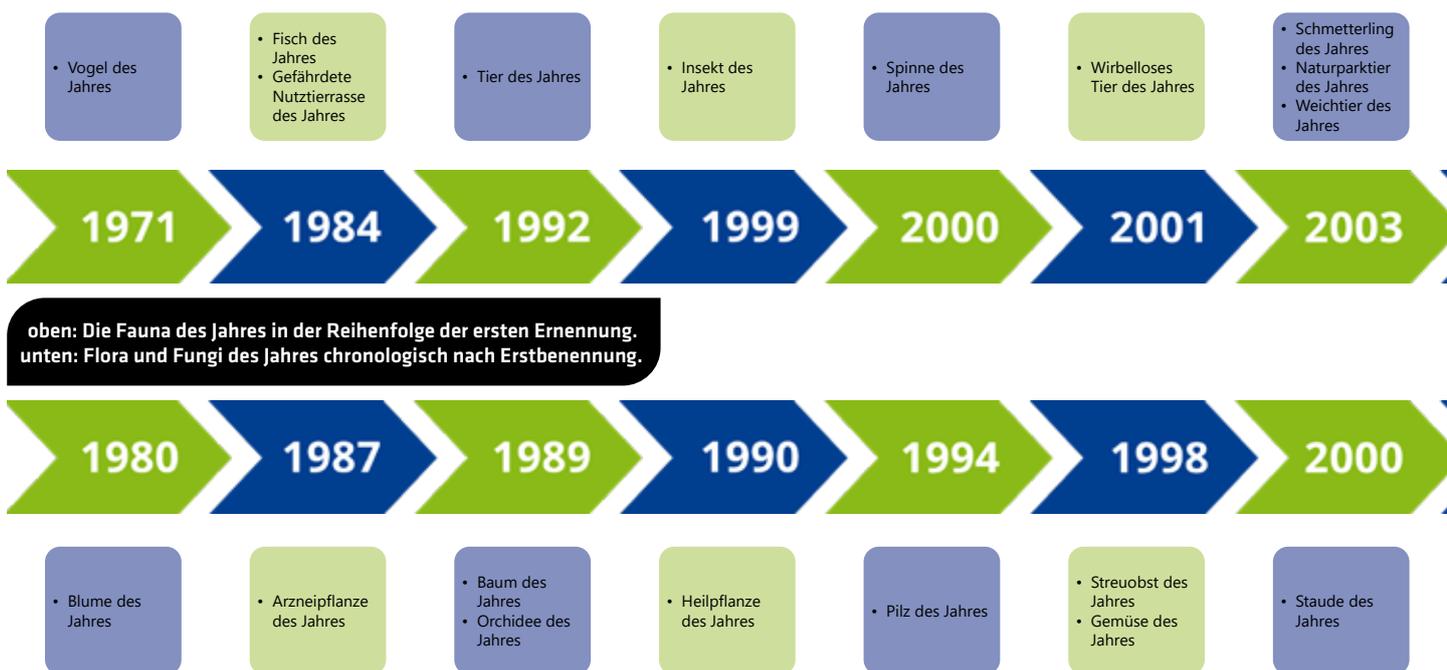
## DIE NATUR DES JAHRES

Neben dem Fisch des Jahres gibt es noch weitere Tiere, Pflanzen und Pilze, die zusammen die Natur des Jahres bilden und von verschiedensten Institutionen benannt werden.

Angefangen hat die Ernennung der "Natur des Jahres" mit dem "Vogel des

Jahres 1971", der 1970 als regionale Probelauf des Baden-Württemberger Landesverbands im Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV, heute NABU) gewählt wurde. Die Wahl fiel auf den Graureiher, der uns Angelnden gut bekannt sein sollte. Bereits im Folgejahr wurde die Aktion deutschlandweit durchgeführt.

1980 folgte die ersten Blume des Jahres, die von der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen ernannt wurde. Langsam kamen weitere Tiere, Pflanzen und 1994 auch der Pilz des Jahres hinzu. Ab der Jahrtausendwende nahm die Natur des Jahres dann Fahrt auf und immer mehr Institutionen trugen ihren



### Wer wählt den Fisch des Jahres?

Der Fisch des Jahres wurde zum ersten Mal im Jahr 1984 von der Petri Stiftung gewählt. Die Stiftung hat ihn bis zum Jahr 1990 bestimmt. Der Verband Deutscher Sportfischer e. V. (VDSF) hat die Wahl im Jahr 1991 übernommen und 15 Jahre lang selbständig gewählt, bis sich das österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) im Jahr 2006 an der Wahl beteiligt hat. Das ÖKF hat sich, mit Ausnahme im Jahr 2012, bis zum Fisch des Jahres 2014 an der Ernennung beteiligt. Zwei Jahre nach der ersten Beteiligung der ÖKF hat der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) auch Interesse bekundet und ist bis heute an der Ernennung beteiligt. Im Jahr 2009 hat der Schweizer Fischereiverband (SFV) einmalig und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) erstmalig an der Ernennung teilgenommen. Im Rahmen der Annäherung von VDSF und DAV (Deutscher Anglerverband) hat sich Letzterer in den Jahren 2012 und 2013 an der Ernennung zum Fisch des Jahres beteiligt.

Durch den Zusammenschluss beider deutscher Angelverbände im Jahr 2013 wurde der Deutsche Angelfischerverband e. V. (DAFV) gegründet. Die weiteren Wahlen wurden vom DAFV federführend organisiert. Zuletzt ist die Gesellschaft für Ichthyologie e.V. (GfI) im Jahr 2023 als neuer Partner hinzugekommen und hat sich bei der Ernennung des Flussbarsch zum Fisch des Jahres 2023 beteiligt.

Seit dem Fisch des Jahres 2024 wird die Wahl der Öffentlichkeit überlassen. Die vier Organisationen DAFV, BfN, VDST und GfI benennen dabei je einen Kandidaten für die Onlineabstimmung.

Aufgrund der anhaltenden geringen Aktionsmöglichkeiten während der COVID-19-Pandemie wurde der Fisch des Jahres 2021 (der atlantische Hering) auch zum Fisch des Jahres 2022 ernannt.

Teil zur Ernennung der Natur des Jahres bei. Doch gibt es noch mehr als Tiere, Pflanzen und Pilze.

So haben wir in der Anglerschaft nicht nur Berührungspunkte zum "Fisch des Jahres" oder mal die "Wasserpflanze des Jahres" am Angelhaken (2024 übrigens das gewöhnliche Quellmoos), sondern angeln auch zum Beispiel im "Gewässertyp des Jahres", das seit 13 Jahren vom Umweltbundesamt (UBA) am Weltwassertag ausgerufen wird. Aktuell trägt das "Flache Küstengewässer der Ostsee" diesen Titel.

Ebenfalls darf in dieser Aufzählung natürlich die Flusslandschaft der Jahre nicht fehlen, die vom DAFV und den Naturfreunden Deutschland bereits seit dem Jahr 2000 ebenfalls am Weltwassertag, dem 22. März proklamiert wird.

Für die Jahre 2024/2025 dreht sich alles um die Stepenitz, die im Nordwesten Brandenburgs in die Elbe mündet. Zusammenfassend ist es schon spannend, wie viele Schnittstellen man bei der Angelei zu den verschiedenen Bereichen der "Natur des Jahres" findet.

Es zeigt einmal mehr auf, wie vernetzt und aufeinander angewiesen die Teilbereiche unserer Umwelt sind und wie wichtig es ist, diese in einem gesunden Zustand zu halten oder diesen wieder herzustellen.

In diesem Sinne freuen wir uns weiterhin auf rege Beteiligung an Projekten und Aktionen wie den "Gewässer-Verbessern" oder dem Catch & Clean Day.

"Petri Heil"

**Euer DAFV-Team**





# DAFV-SHOP: FRISCHER WIND

## UNSERE NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN KAREN WERNER UND DER NEUSTART DES VERBANDS-SHOPS

Foto: Karen Werner

**MIT KAREN WERNER HAT DIE DAFV VERLAGS- UND VERTRIEBS GMBH EINE NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN, DIE FRISCHEN WIND UND VIELSEITIGE ERFAHRUNG IN DEN VERBAND MITBRINGT. OBWOHL SIE SELBST KEINE VOLLBLUT-ANGLERIN IST, HAT SIE DURCH IHREN EHEMANN EINBLICKE IN DIE WELT DES ANGELNS GEWONNEN.**

**Mit ihrem Hintergrund und ihrem Engagement plant Karen Werner, die DAFV Verlags- und Vertriebs GmbH und den [www.DAFV.shop](http://www.DAFV.shop) attraktiver und moderner zu gestalten und in eine sichere Zukunft zu führen.**

Karen Werner bringt umfangreiche berufliche Erfahrungen mit, die sie zur idealen Wahl für diese Position machen. Zuvor arbeitete sie unter anderem als Assistentin des Sparkassenvorstands in Hamburg und war in einem Steuerbüro in Ahrensburg tätig. Zudem konnte sie wertvolle Erfahrungen im E-Commerce sammeln, da sie maßgeblich beim Aufbau des Onlineshops der Firma KOTI mitwirkte und das Redaktionsbüro ihres Mannes leitete. Für ihre Arbeit am [www.DAFV.shop](http://www.DAFV.shop) hat sie ganz klare Ziele vor Augen:



**Der Schlüssel zum Erfolg ist ein gutes Miteinander, Kontinuität und Verlässlichkeit, Dinge, für die ich stehe.**

„Was mir persönlich viel Freude macht, ist der freundliche, oft sogar herzliche Umgang unter den Anglern“, erklärt sie begeistert.

### **NEUSTART DES [WWW.DAFV.SHOP](http://www.DAFV.shop): NEUE PRODUKTE UND EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR ALLE MITGLIEDER**

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist der Neustart des [www.DAFV.shop](http://www.DAFV.shop). Nachdem der Shop zuletzt im Notbetrieb lief, wurden zunächst „Altlasten“ (wie ausstehende Lieferungen) abgearbeitet, das Lager neu strukturiert und das Angebot gesichtet und bewertet. Ziel soll es sein, die Bedürfnisse aller DAFV-Mitglieder, Landesanglerverbände, Angelvereine und Angler, in voller Breite abzudecken.

Eine Neuheit ist die Einführung einer „Fisch des Jahres“-Kollektion. Zum ersten Mal wird es zum „Fisch des Jahres“ ein Portemonnaie aus nachhaltigem Leder mit Fischschuppenprägung geben. Das Portemonnaie mit Dorsch-Motiv und weitere Portemonnaies mit Fisch-Motiven werden ab Ende November exklusiv und in limitierter Stückzahl im [www.DAFV.shop](http://www.DAFV.shop) erhältlich sein.



Außerdem wurde ein Wunsch erfüllt, den Karen Werner von mehreren Angelvereinen erhielt: Ab sofort werden auch 10er-Sets mit Blinker und Spinner, beide mit DAFV-Logo, angeboten. Diese Sets sind für Mitglieder zu besonderen Vorteilspreisen erhältlich.

Übrigens: Beide Köder wurden in der AngelWoche 22/2024 für einen Köder-Test verwendet und sind in den Instagram-Reels der Magazine AngelWoche und Blinker zu sehen.

Darüber hinaus bietet der Shop viele Dinge, die für die Vorstandsarbeit und in den Vereinen benötigt werden, an. Das Angebot reicht von Mitgliedsausweisen und -karten über Ehrennadeln bis hin zu Koffern für die Gewässeranalyse. Auch die beliebte „PETRI“-Kollektion, edle Ledergürtel mit DAFV-Schnalle, Filetirmesser und vieles mehr sind im [www.DAFV.shop](http://www.DAFV.shop) zu finden.

Und als ganz besonderen Service können DAFV-Mitglieder schon jetzt das streng limitierte Messer zum „Fisch des Jahres 2025“, dem Aal, im Shop vorbestellen.

Einfach mal wieder reinschauen, es gibt viel zu entdecken!

### **KONTAKT**

**DAFV Verlags- und Vertriebs GmbH  
Karen Werner**

**E-Mail:** [info@DAFV.shop](mailto:info@DAFV.shop)  
**Telefon:** 0151 643 052 29  
**Web:** [www.DAFV.shop](http://www.DAFV.shop)



# CATCH & CLEAN DAY 2024 – WIR SAGEN DANKE!

**SEIT 2021 HAT SICH DER CATCH&CLEAN DAY ZU EINEM ERFOLGREICHEN EVENT IN DER DEUTSCHEN ANGELEISCHEREI ENTWICKELT. MIT STETIG WACHSENDE TEILNEHMERZAHL UND DURCHWEG POSITIVER RESONANZ ERFREUT SICH DIE INITIATIVE, WELCHE DIE ANGELEISCHEREI MIT DEM UMWELTSCHUTZ VERBINDET, GROSSER BELIEBTHEIT.**

Nachdem schon im Jahr 2022 bundesweit mehr als 80 Angelvereine und Gruppen teilnahmen, waren es in 2023 schon über 200. Diese Beteiligung wurde im Jahr 2024 mit ca. 300 Angelvereinen, Gruppen und Initiativen nochmals übertroffen!

Darüber hinaus haben auch Initiativen aus der Schweiz und Österreich teilgenommen. In Deutschland haben zahlreiche Mitgliedsverbände des DAFV die Teilnahme ihrer Mitgliedsvereine koordiniert und tatkräftig unterstützt.



**Wir sagen Danke für diesen starken Einsatz von Anglerinnen und Anglern für die Reinhaltung unsere Gewässer!**

## DIE BEEINDRUCKENDEN ERGEBNISSE DES CATCH&CLEAN DAY 2024 ...

- Rund 300 Gruppen und Vereine haben am CATCH & CLEAN DAY 2024 teilgenommen.
- Die Teilnahme erfolgte flächendeckend in ganz Deutschland. Zusätzlich haben sich Anglerinnen und Angler in

Österreich und zum ersten Mal auch in der Schweiz beteiligt.

- Insgesamt geschätzte 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer räumten auf.
- Es wurden ca. neun Tonnen Müll gesammelt und fachgerecht entsorgt.
- Die CATCH & CLEAN-Initiative hat über 200 Pakete mit Mülltüten und Müllgreifern an die Teilnehmer versandt

Wir möchten uns auch im Namen von Niclas Benna und Kai Behme, den Begründern des CATCH & CLEAN DAY, ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken und freuen uns jetzt schon auf den CATCH & CLEAN DAY 2025!

## WAS IST DER CATCH&CLEAN DAY?

CATCH & CLEAN gibt den Vereinen und deren Mitglieder beim Thema Naturschutz ein modernes Gesicht. In den sozialen Netzwerken werden nicht nur die Fänge (CATCH) präsentiert, sondern insbesondere der dabei gesammelte Müll (CLEAN) in Szene gesetzt. Wir möchten diesem Trend gerne folgen und dabei helfen, den unzähligen ehrenamtlichen Stunden in unseren Vereinen in der öffentlichen Wahrnehmung einen starken Auftritt zu geben.

## JETZT SCHON FÜR 2025 ANMELDEN!

**MACHT AUCH IM NÄCHSTEN JAHR MIT, LASST UNS GEMEINSAM EINEN WEITEREN ERFOLGREICHEN CATCH & CLEAN DAY 2025 ERLEBEN UND EINEN BEITRAG ZUM SCHUTZ UNSERER GEWÄSSER LEISTEN!**



Meldet euch jetzt mit folgendem QR-Code für den CATCH & CLEAN DAY 2025 an!

**CATCH & CLEAN DAY**  
**27.09.2025**

SAVE THE DATE

#catchandclean

Ein Aktionstag von:



In Kooperation:



DEUTSCHER ANGEFISCHER-VERBAND e.V.



» Weitere Infos folgen

# BUNDESTAG SOWIE BUNDES RAT BESCHLIESSEN VERSCHÄRFUNG DES WAFFENRECHTS

**AM 18. OKTOBER 2024 BESCHLIESSEN BUNDESTAG UND BUNDES RAT EIN UMFANGREICHES MASSNAHMENPAKET ZUR ERHÖHUNG DER SICHERHEIT IN DEUTSCHLAND, DAS UNTER ANDEREM EIN VERBOT DES MITFÜHRENS VON MESSERN IN BESTIMMTEN ÖFFENTLICHEN BEREICHEN VORSIHT. ANGLERINNEN UND ANGLER SIND AUFGRUND IHRES BERECHTIGTEN INTERESSES DAVON AUSGENOMMEN.**

Für Angler ist das Mitführen eines Messers unvermeidlich. Wie jeder Angler weiß, ist ein Kiemenschnitt oder ein Stich ins Herz vorgeschrieben, um den Fisch nach der Betäubung tierschutzgerecht zu töten. In den letzten 18 Monaten wurde in der nationalen Diskussion ein mögliches Verbot aller Messer oder sogar des Tragens von Messern in der Öffentlichkeit thematisiert.

## HINTERGRUND

In jüngster Zeit ist eine Zunahme von Messerangriffen zu beobachten, insbesondere wenn man sich die vom BMI he-

rausgegebenen Statistiken ansieht, aus denen hervorgeht, dass die Messerkriminalität zwischen den Jahren 2022 und 2023 um 10 % gestiegen ist. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 14. Juni 2024 bereits einen Beschluss zur Verschärfung des Waffenrechts vorgelegt.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen hält der Bundesrat weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Messerkriminalität für erforderlich. Dies und die gesellschaftlichen Reaktionen auf die besonders brutalen Messerangriffe in Mannheim und Solingen führten zu immer lauterem Forderungen nach Reformen.

## WAFFENVERBOTSZONEN AUCH IM ÖFFENTLICHEN PERSONENVERKEHR

Diese Forderungen wurden am 12. September von der Bundesregierung erhört, als Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) ihr Sicherheitspaket veröffentlichte und im Bundestag vorstellte. Das Sicherheitspaket ändert vier bestehende Gesetze: das Asylgesetz, das Aufenthaltsgesetz, das Verfassungsschutzgesetz und das für die Angelfischerei relevante Waffengesetz. Zu den vorgeschlagenen Änderungen des Waffengesetzes gehören unter anderem ein Verbot des Mitführens von Messern im öffentlichen Personenverkehr und die Ermächtigung der Landesregierungen, sogenannte Waffenverbotszonen einzurichten.

Die eher vagen Ausnahmeregelungen in der bisherigen Fassung des Waffengesetzes sahen jedoch eine Ausnahme für ein „berechtigtes Interesse“ vor, das im weitesten Sinne als Freizeitbeschäftigung wie Jagen oder Angeln oder als berufliche Tätigkeit, bei der ein Messer benötigt werden könnte, ausgelegt wurde. Diese Ausnahmen wurden beibehalten, wenn auch in der neuen Fassung des Gesetzes präzisiert. Das Verbot „gilt nicht, wenn ein berechtigtes Interesse am Führen der Waffe oder des Messers besteht.“

### EIN BERECHTIGTES INTERESSE LIEGT INSBESONDERE VOR BEI ...

- **§ 42 b) 3. WaffG (2024)** Personen die ein Messer nicht zugriffsbereit von einem Ort zum anderen befördern,
- **§ 42 b) 8. WaffG (2024)** Personen, die Messer im Zusammenhang mit der Brauchtumpflege oder der Ausübung des Sports oder einem allgemein anerkannten Zweck führen, dürfen dies auch weiterhin tun.

**In § 42 des Gesetzesentwurfes wurde § 42b, hinzugefügt, welcher sich unmittelbar auf das Verbot des Führens von Waffen und Messern im öffentlichen Personenverkehr bezieht. Die Ausnahmen von diesem Verbot sind dieselben wie in den Waffenverbotszonen. Das heißt, solange der Angler ein Messer sicher im Gepäck verstaut und bei einer Kontrolle z. B. über einen gültigen Fischereierlaubnisschein sein „berechtigtes Interesse“ nachweist, greift die Ausnahmeregelung.**

Die Fischerei- und Wasserrechtskommission ist zusammen mit der Justitiarin des DAFV zu dem Ergebnis gekommen, dass der Gesetzesentwurf in der vorliegenden Fassung keine relevanten negativen Auswirkungen für die Angelfischerei hinsichtlich des Erwerbs, des Besitzes, des zumutbaren Transportes zum Angelplatz, sowie der Verwendung geeigneter Messer beim Angeln im Rahmen der vorgesehenen Ausnahmeregelungen vorsieht.

### KRITIK AN DER UNBESTIMMTHEIT DES BEGRIFFS „BERECHTIGTES INTERESSE“

Die Ausnahmen des alten Gesetzes wurden beibehalten, aber die Definitionen blieben vage formuliert.

Niels Heinrich von der Fachlichen Leitstelle Nationales Waffenregister (NWR) aus Hamburg äußerte sich am 23. September 2024 in einer öffentlichen Anhörung wie folgt:



**Wir wissen nicht mal, was ein Messer ist. Ein Messer ist im Gesetz nicht normiert, nicht beschrieben ... Und das Gleiche ist auch der sogenannte anerkannte Zweck. Man darf Messer, wenn man einen allgemein anerkannten Zweck hat, mitführen. Aber dieser allgemein anerkannte Zweck findet schnell seine Grenzen.**

Heinrich deutet hier zu Recht an, dass die bestehenden Ausnahmen und die neu eingefügten Paragraphen zu vage formuliert sind. Im Vorfeld der öffentlichen Anhörung hat der DAFV Kontakt zu Bundestagsabgeordneten der demokratischen Fraktionen im Innenausschuss aufgenommen.

Diese Bundestagsabgeordneten wurden gebeten, den Begriff des „berechtigten Interesses“ im Gesetzentwurf zu präzisieren und darauf hinzuweisen, dass dies für Angler am besten durch eine ausdrückliche Nennung im Gesetz erreicht werden kann.

### AUSNAHMEREGLUNGEN KLARER GEFASST

Die vom DAFV geforderte Erwähnung der Freizeittfischerei scheint zwar nicht im Gesetz, aber zumindest in der Begründung zu § 42 a und b aufgenommen worden zu sein. Im Entwurf des Ausschusses heißt es, dass „Ausnahmeregelungen für Personen gelten, die Messer im Zusammenhang mit der Brauchtumpflege, der Jagd oder der Ausübung von Sport (beispielsweise auch Schieß- und Angelsport) führen“. Der Gesetzentwurf wurde mit der Begründung am 18. Oktober 2024 dem Deutschen Bundestag zur Abstimmung zugeleitet.

### „SICHERHEITSPAKET“ WIRD VOM BUNDESTAG VERABSCHIEDET, ABER VOM BUNDESRAT TEILWEISE BLOCKIERT.

Am 18. Oktober 2024 wurde der Gesetzentwurf der Bundesregierung vom Bundestag verabschiedet. In einem beschleunigten Verfahren wurden beide Teile des Gesetzes an den Bundesrat weitergeleitet. Den Teil des Sicherheitspakets, der Verschärfungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht sowie im Waffenrecht vorsieht, ließ der Bundesrat passieren.

Der zweite Teil wurde ohne die Stimmen von Bayern und Berlin abgelehnt. Dazu gehörten Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, insbesondere der Abgleich biometrischer Daten bei der Polizei, sowie besondere Kontrollmöglichkeiten in Waffenverbotszonen.

**DAFV-PM vom 18.10.2024**

# NEUER EAA-PRÄSIDENT UND SOMMERLICHE 26 °C IN TAMPERE



**DIE EUROPÄISCHE ANGLERALLIANZ (EUROPEAN ANGLERS ALLIANCE) VERSAMMELTE SICH IN TAMPERE, FINNLAND ZU IHRER JÄHRLICHEN GENERALVERSAMMLUNG, DIE VON IHREM FINNISCHEN EAA-MITGLIED SUOMEN VAPAA-AJANKALASTAJIEN KESKUSJÄRJESTÖ (SVK), DEM FINNISCHEN VERBAND FÜR FREIZEITFISCHEREI, AUSGERICHTET WURDE.**

## BEDEUTUNG DER ANGELFISCHEREI IN FINNLAND

Um die Bedeutung des Angelns in Finnland zu verdeutlichen, stellten Vertreter des Natural Resources Institute (LUKE) ihre Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Studie über den Wert des Freizeitfischens und die regionalen wirtschaftlichen Auswirkungen in verschiedenen finnischen Regionen vor.

Diese Studie konzentrierte sich auf die verschiedenen Profile von Freizeitanglern, die Frage, wohin sie in Finnland zum Angeln reisen, welche Kosten ihnen, während ihrer Angeltouren hauptsächlich entstehen und was dies für die regionale Wirtschaft in den verschiedenen Regionen wie Lappland, Pirkanmaa, Süd-Savo usw. bedeutet. Laut der Forschungsarbeit generiert die Freizeitfischerei in Finnland einen Mehrwert von rund 54 Millionen Euro und landesweit rund 1.000 direkte Vollzeitstellen.

Während der Generalversammlung betonte EAA-Präsident Fred Bloot, dass die Organisation „sich weiterhin auf ihre gute Arbeit sowohl auf lokaler und nationaler als auch auf europäischer Ebene konzentrieren sollte. Da Fischarten keine Grenzen kennen, ist die Tatsache, dass viele Angler in ganz Europa zum Angeltourismus unterwegs sind und die europäischen aquatischen Ökosysteme geschützt werden müssen, eine gesamteuropäische Aufgabe, bei der die Anglerschaft sicherlich eine wichtige Rolle spielen kann“.

**Während der diesjährigen Generalversammlung feierte die Organisation 30 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Förderung der Freizeitfischerei als nachhaltiger Sektor. Die Rahmenbedingungen hätten mit spätsommerlichen 26 °C und Angelmöglichkeiten direkt am Hotel nicht besser sein können!**

## GEZIELTE KAMPAGNE STEIGERT DEN ANTEIL ANGELNDER FRAUEN IN FINNLAND

Auf der diesjährigen EAA-Generalversammlung kamen Vertreter aller EAA-Mitgliedsorganisationen zusammen, um wichtige Themen und Entwicklungen um die Angelfischerei, die Organisation als solche und die Zukunftsperspektiven der Fischereipolitik auf nationaler und EU-Ebene zu diskutieren.

Nach den Fachtagungen der Untergruppen Süßwasser und Meer, stellte der finnische Verband für Freizeitfischerei sein „Mimmit Kalastaa“-Projekt vor, das darauf abzielt, mehr Mädchen und Frauen für die Freizeitfischerei zu gewinnen. Durch einen gezielt niedrigschwelligen Zugang der Anteil der Frauen/Mädchen, zum ersten Mal seit 10 Jahren wieder gesteigert werden (18 % im Jahr 2020, 23 % im Jahr 2022).

## 30-JÄHRIGES JUBILÄUM UND VERABSCHIEDUNG VERDIENER VORSTANDSMITGLIEDER

Während dieser 30. Generalversammlung in Tampere dankten die EAA-Mitglieder den scheidenden Vorsitzenden der Untergruppe für Süßwasser und der Untergruppe für Kommunikation: Øyvind Fjeldseth von der EAA-Mitgliedsorganisation Norges Jeger- og Fiskerforbund (NJFF) und Miroslav Zaberl von der EAA-Mitgliedsorganisation Ribiska Zveza Slovenije (RZS). Alle EAA-Mitglieder sprachen ihnen ihre Anerkennung und Wertschätzung für ihre harte Arbeit bei der Erfüllung der Aufgaben ihrer jeweiligen Untergruppe in den letzten Jahren aus.

### DIE EAA WÄCHST!

Zum Abschluss der 30. Generalversammlung der EAA genehmigte die Generalversammlung der EAA den Aufnahmeantrag des Angling Council of Ireland (ACI). Die Organisation vertritt mehrere verschiedene Zweige des Angelsports in Irland, wie das Meeresangeln, Friedfischangeln, Raubfischangeln (Hecht und Barsch), Lachs- und Forellenangeln. Die EAA begrüßt die Wiederaufnahme der ACI in die Organisation und freut sich auf die Zusammenarbeit bei der weiteren Entwicklung der Freizeittfischerei in der EU.

### ABSCHIED VON PRÄSIDENT FRED BLOOT

Während der 30. Generalversammlung der European Anglers Alliance feierten die Mitglieder nicht nur das Jubiläum der Organisation, sondern wählten auch einen neuen Präsidenten, der die Organisation in den kommenden Jahren leiten soll. Der scheidende Präsident Fred Bloot stellte sich nicht zur Wiederwahl und dankte der Organisation für die vergangenen 12 Jahre harter Arbeit und viele bemerkenswerte Momente.

### BILDER

01. Gruppenbild der EAA-Vertreter auf der Generalversammlung in Tampere, Finnland. Foto: Ruben Bil
02. Der neue Präsident Mark Own (links) mit dem scheidenden Präsidenten der EAA Fred Bloot (rechts). Foto: DAFV, Olaf Lindner
03. Clemens Wildt (Social Media, DAFV) begleitet das Team in Tampere, um ein Video zum 30-jährigen Jubiläum der EAA zu drehen. Die Pausen zwischen den Veranstaltungen nutzte das Team zum Streetfishing in Tampere. Foto: DAFV, Olaf Lindner

## DAFV-PM vom 8. Oktober 2024

# BLEIBT ERLAUBT: SCHLEPPANGELN AUF LACHS IN DER OSTSEE

Am 22. Oktober 2024 gab das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bekannt, dass die Schleppfischerei auf Besatzlachs in der Ostsee nicht eingestellt wird. Der DAFV und seine Partnerverbände aus der European Anglers Alliance (EAA) begrüßen diese Entscheidung.

„Zudem hat sich Deutschland erfolgreich für die Fortführung der Freizeittfischerei auf Lachs im bisherigen Umfang eingesetzt, so dass weiterhin ein Besatzlachs je Angler und

„Es war eine bemerkenswerte Reise, die Organisation der EAA in den letzten Jahren zu leiten. Ich möchte betonen, dass mir die Arbeit für und in dieser Organisation die Energie gegeben hat, mich weiterhin für sauberes Wasser einzusetzen und die Freizeittfischerei als einen äußerst lukrativen Sektor sowohl in wirtschaftlicher als auch in soziologischer und ökologischer Hinsicht anzuerkennen. Die Arbeit für die European Anglers Alliance als ihr Präsident war nicht nur sehr lohnend, sondern hat auch Freundschaften geschaffen, die ein Leben lang halten werden. Ich möchte der Organisation, ihren Mitgliedern und den Millionen von Anglern in der EU dafür danken, dass sie mir diese Rolle übertragen haben. Ich bin sicher, dass die Organisation unter der Leitung von Mark Owen in guten Händen ist.“

Fred Bloot

Fred Bloot modernisierte die Organisation und verwandelte sie in eine hoch angesehene zivilgesellschaftliche Organisation, die die Freizeittfischerei auf europäischer Ebene fördert und schützt.

### NEUER PRÄSIDENT AUS GROSSBRITANNIEN UND ZUKÜNFTIGE AUFGABEN

Mit seinem Verzicht auf erneute Kandidatur übergab Präsident Bloot das Ruder an den neu gewählten EAA-Präsidenten Mark Owen – Vertreter des EAA-Mitglieds Angling Trust (UK). Da das neue politische Mandat der EU noch nicht begonnen hat, wird sich die EAA weiterhin für eine vollständige und faire Anerkennung des Freizeittfischereisektors in der EU-Gesetzgebung einsetzen und sich weiterhin für ein nachhaltigeres Fischereimanagement sowie einen starken Schutz gefährdeter Fischarten, der biologischen Vielfalt, der Süßwasser- und Meeresökosysteme und der Lebensräume einsetzen.

Tag erlaubt bleibt.“ (Pressemitteilung des BMEL 116/24 vom 22. Oktober 2024)

Weiterhin ist die Entscheidung ein Segen für den Küstentourismus, da die Angelfischerei besonders in der touristischen Nebensaison Besucher anlockt. Stellvertretend seien hier Simrishamn in Schweden, Bornholm in Dänemark und Rügen in Deutschland, genannt.

„Die sozio-ökonomischen Werte, die Anglerinnen und Angler zu bieten haben, sind mittlerweile vielfältig veröffentlicht worden. Angeln wird in vielen Ländern der Welt als sogenannter „high-value low-impact“ Tourismus anerkannt. Entsprechend muss bei einem zukunftsgerichteten Management der Angelfischerei in der Ostsee auf selektive Entnahmemöglichkeiten gesetzt werden. Die Angelfischerei auf Lachse ohne Fettflosse zu erhalten, ist entsprechend folgerichtig und zu begrüßen.“

DAFV-Geschäftsführer Alexander Seggelke

### SOZIOÖKONOMISCHER WERT AUSSCHLAGGEBEND FÜR ENTSCHEIDUNG?

Der sozioökonomische Wert der Angelfischerei wird bei politischen Entscheidungsprozessen oft übersehen. In diesem Fall scheint jedoch die Kombination aus sozioökonomischem Wert und der geringen Auswirkung des Schleppangels auf die Wildlachsbestände den Ausschlag für die Entscheidung des Ministerrats gegeben zu haben. Mark Owen, Präsident der EAA, bedankte sich für dieses Er-

gebnis und wies darauf hin, dass es wissenschaftlich erwiesen sei, dass das Schleppangeln keine Gefahr für die Wildlachsbestände darstelle.

### NUR BESATZLACHSE OHNE FETTFLOSSE DÜRFEN ENTNOMMEN WERDEN

Nur Besatzlachse, denen die Fettflosse entfernt wurde, dürfen beim Schleppangeln gefischt werden. In vielen baltischen Flüssen mit Wasserkraftanlagen fehlen die notwendigen Aufstiegshilfen, über die Lachse zu ihren Laichgebieten wandern können. Daher werden Lachseier häufig in Aufzuchtanlagen erbrütet, durch die Entfernung der Fettflosse markiert und als Kompensation für die von den Wasserkraftunternehmen verursachten Schäden, wieder freigelassen. Werden Wildlachse bei der Schleppfischerei in der Ostsee gefangen, werden sie von den Fischern freigelassen und können in ihre frei fließenden Heimatflüsse zurückkehren, um zu laichen.



Stellungnahme der deutschen Angelfischerbünde zum Thema Schleppangeln auf Lachs



Positionspapier der European Anglers Alliance (EAA)



# BUNDESKONGRESS KINDER- UND JUGENDARBEIT

NACH PANDEMIEBEDINGTER DIGITALER DURCHFÜHRUNG IM JAHR 2021 FAND IN DIESEM JAHR DER 4. BUNDESKONGRESS KINDER- UND JUGENDARBEIT MIT MEHR ALS 130 VERANSTALTUNGEN VERTEILT ÜBER DREI TAGE WIEDER IN PRÄSENZ STATT.



Gastgeberstadt für die etwa 1.500 Teilnehmenden und Interessierten aus Fachpraxis, Verbandsarbeit, Verwaltung, Politik und Wissenschaft war die Stadt Potsdam. Und auch die DAFV Jugend war mit einer dreiköpfigen Delegation vor Ort, um sich weiterzubilden, sich zu vernetzen und mit neuen Ideen für die Gestaltung der Jugendverbandsarbeit im DAFV zurückzukommen.

### GRÜSSWORTE UNTERSTRICHEN WICHTIGKEIT DER JUGENDARBEIT

Die drei Grußwortredner\*innen waren sich in einem Punkt einig: Kinder- und Jugendarbeit ist für unsere Gesellschaft, unsere Demokratie und für die Entwicklung junger Menschen wichtig und gehört gestärkt.

Bundesjugendministerin Lisa Paus unterstrich in ihrem Grußwort, die Bedeutung von Freiräumen zum sich Ausprobieren und zur persönlichen Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Besonderheit in der Arbeit auch in der Vorbereitung und Ausrichtung des Bundeskongresses ist, dass alle Akteur\*innen an einem Strang ziehen und gemeinsam Verantwortung für junge Menschen übernehmen.

Die Kinder- und Jugendarbeit steht unter stetiger Veränderung und Transformation, sie ist vielschichtig und immer in Bewegung. Wie entscheidend und wichtig da der Austausch zwischen den verschiedenen Verbänden, der Verwaltung, Politik und Wissenschaft ist, betonte Steffen Freiberg, Jugendminister des Landes Brandenburg, in seinem Grußwort.

Die Fähigkeit unserer Gesellschaft, die Interessen, Wünsche und Vorstellungen junger Menschen aufzunehmen und in Entscheidungen einzubeziehen, wird über die Zukunft und Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft entscheiden, so Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das alles sind Dinge, die auch wir aus unserer Verbandspraxis bestätigen können. Wir gehen gemeinsamen Zielen nach und nur als Gemeinschaft über alle Ebenen hinweg, von der Ortsgruppe bis zum Bundesverband und auch international, können wir nachhaltig erfolgreich sein. Dabei ist es entscheidend der jungen Generation zuzuhören, sie einzubinden, mitwirken zu lassen und ihnen Freiräume zur verbandlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu geben.



# BUNDESJUGENDTAG: JUNGES ENGAGEMENT IM FOKUS

**IN DIESEM JAHR TRAFEN SICH DIE MITGLIEDER DER BUNDESJUGENDLEITUNG MIT DEN LANDESJUGENDLEITER\*INNEN UND WEITEREN DELEGIERTEN UND GÄSTEN AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN DES DAFV IN GÖTTINGEN ZU IHRER JAHRESVERSAMMLUNG.**

**Die beiden Versammlungstage am 13. und 14. September 2024 standen, neben dem Austausch über das vergangene und dem Ausblick auf das kommende Jahr, ganz im Fokus der Förderung junger Menschen und jungen Engagements.**

## BETEILIGUNG JUNGER MENSCHEN – CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- Warum junge Menschen in den Vereinsalltag einbinden?
- Was bringt es dem Verein junge Menschen zu beteiligen?
- Und welche Vorteile hat dies auch für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen selbst?

Über diese Fragen wurde sich während der Veranstaltung mit den Vertreter\*innen aus den Mitgliedsorganisationen ausgetauscht, um dann auch mögliche Herausforderungen für die Vereine und Hürden für das Engagement junger Menschen zu erörtern. Die Ergebnisse aus diesem wichtigen Austausch fließen im Nachgang in die Arbeit der neu berufenen AG „junges Engagement“ ein.

## WERTSCHÄTZUNG UND ANERKENNUNG ALS WICHTIGE VORAUSSETZUNG

Besonders wenn sich Jugendliche freiwillig oder ehrenamtlich engagieren, muss dies eine entsprechende Anerkennung und Würdigung erfahren. Zu diesem Zweck beschloss der Bun-

desjugendtag gesamt vier Auszeichnungskategorien für junges Engagement und die Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Ehrungsformen sollen nun Bestandteil der Ausrichtlinie des DAFV werden und auch andere Verbände und Vereine dazu ermutigen und motivieren, ihre ehrenamtlich und freiwillig Tätigen in den Mittelpunkt zu rücken.

## GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Kooperation und Zusammenarbeit bringt uns alle weiter, das meint nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Landesverband und Bundesverband, sondern auch die Kooperation der Verbände und Vereine untereinander. Die ersten Berichte zeigen, dass eine Öffnung von Veranstaltungen für benachbarte und weitere Vereine und Verbände zu einer steigenden Teilnehmendenzahl führen kann, somit auch zu einer größeren Außenwirkung und damit auch zum Erfolg der eigenen Veranstaltung beitragen kann. Die DAFV Jugend unterstützt diese Kooperationen gern und so wurden die ersten Termine bereits vor Ort ausgetauscht.



Foto: @DAFV / M. Frerichs



# ABENTEUER ANGELN

**Unter dem Motto „Abenteuer Angeln“ lud der Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e. V. (LAV ST) auch dieses Jahr wieder zum jährlichen Highlight des Veranstaltungskalenders ein. Das Jugendcamp findet stets am ersten Wochenende der Sommerferien statt und lockt seit Jahren immer mehr junge Anglerinnen und Angler an. Dieses Jahr konnte erneut ein Teilnehmerrekord aufgestellt werden: 250 Kinder, Jugendliche und Betreuer verbrachten vom 21. bis 24. Juni 2024 ihre Zeit gemeinsam am Badesee in Prettin.**

Der letzte Schultag vor den großen Ferien fiel dieses Jahr auf einen Freitag, sodass viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Morgen noch in der Schule saßen, bevor sie am Nachmittag bei uns anreisen konnten. Aufgrund der teils langen Anreise wurde die Eröffnung des Jugendcamps entsprechend von Freitagabend auf Samstagmorgen verschoben, sodass jeder die Möglichkeit hatte zur Eröffnung vor der Bühne zu stehen. Zur Tradition der Eröffnung gehört, dass der Präsident des LAV ST, Uwe Bülow, ein paar Begrüßungsworte spricht und allen ein kräftiges Petri Heil wünscht. In diesem Jahr wurde er hierbei unterstützt von unserem Ehrengast Minister Sven Schulze. Erneut folgte Herr Schulze unserer Einladung und nahm sich Zeit, ein paar persönliche Gespräche mit den Jugendlichen zu führen und die Vielfalt des Angelns detaillierter kennenzulernen. Nach Besuchen und kurzem Aus-

tausch bei den „Meistern ihres Faches“ wurde der Minister von zwei versierten jungen Anglern ans Wasser begleitet. Klassisches Stippangeln und das Angeln mit dem Futterkorb standen auf dem Lehrplan. Begeistert von ihrem Können, zeigte sich Herr Schulze sehr interessiert an den feinen Details der Montagen, den Kniffen beim Auswerfen oder auch der Bissanzeige. Dass die beiden jungen Angler die idealen Lehrer für den Minister waren, bewies sich, als dieser sogar selbst eine kleine Plötze fangen konnte! Mit diesem Erfolgserlebnis und einem kleinen Erinnerungsgeschenk musste Herr Schulze dann zum nächsten Termin fahren. Er freut sich darauf, auch in Zukunft wieder unser Gast zu sein.

## MEISTER IHRES FACHES

Die Angebote der „Meister ihres Faches“ waren wie immer bunt gemischt: Verschiedene Angeltechniken, der Bau von Nistkästen und Insektenhotels, Graffiti-Kunst, der Messerführerschein und kleine Experimente mit DNA lockten viele Kinder und Jugendliche, aber auch Besucher auf den großen Festplatz. Das Spinnangeln wurde mit je einem Stand vorgestellt von Mike Osterwald und Isi Selin. Auch wenn noch nicht alle Kinder alt genug sind, um selbst Spinnangeln zu gehen, lockten die beiden Stände viele Besucher an. Das Aufziehen eines Gummifisches auf einen Jighaken muss schließlich geübt werden! Tizian Taube, als „Meister des Karpfengelns“, konnte sein Wissen so gut vermitteln, dass

einige Kinder prompt mit seinen Montagen erfolgreich waren und noch am gleichen Abend einen Karpfen fangen konnten.

Das Stippangeln wurde nähergebracht durch Michael Schuchardt und Harald Kvicala. Frank Weise führte durch die Station des Feederangelns und zeigte den Kindern, wie man sein Lockfutter anmischt und es in den Futterkorb presst. Alle Kinder, die noch nicht auf Raubfische angeln dürfen, fanden hier ihre beste Beratung und konnten sicherlich viele Tipps mit nach Hause nehmen. Die Möglichkeit, den Messerführerschein bei uns abzulegen, ist inzwischen schon eine kleine Tradition. Schon seit Einführung dieses Kurses führt der Initiator Gerhard Jarosz durch diese Schulung und hilft damit vielen Kindern beim sicheren Umgang mit ihren Messern. Ebenfalls eine feste Größe unter den „Meistern Ihres Faches“ ist der Stand der Fliegenbinder. Karl-Heinz Schmidt, Falk Petzold und Lothar Schreitmüller begeisterten hier mit ihrer Fingerfertigkeit. Streamer, Nymphen oder auch Trockenfliegen - verschiedene Muster für alle Einsatzzwecke wurden den Kindern hier gezeigt. Wie imitiere ich welches Insekt, um meinen Zielfisch zu fangen? An dieser Station fand jeder Interessierte eine Antwort! Wer sich künstlerisch mit dem Angeln auseinandersetzen wollte, konnte am Stand von Nico Kuschert und seiner Frau seinen eigenen Fisch zeichnen. Bewaffnet mit Sprühdosen, Augen- und



Mundschutz entstanden hier viele kleine Kunstwerke auf Leinwand - jedes einzigartig.

### KLEINES EXPERIMENT

Zum ersten Mal präsentierte sich das junge Unternehmen IdentMe auf dem Jugendcamp des LAV ST. IdentMe hat sich zur Aufgabe gemacht, anhand von Umwelt-DNA verschiedenste Arten im Wasser nachzuweisen. Ihre Arbeit hatten sie bereits in einem Vortrag zur Mitgliederversammlung im Herbst 2024 vorstellen können. Nun, zum Jugendcamp, hatten sie sich ein sehr anschauliches kleines Experiment ausgedacht, welches ihre Arbeit auch den jüngsten Teilnehmern praktisch verständlich macht. Mit dem Einsatz von einfachen Haushaltsmitteln (Fit, Waschmittel und Salz) und der Zugabe von Alkohol, konnte hier jeder seine eigene DNA sichtbar machen und mit dem bloßen Auge erkennen. Vielleicht konnte hier das Interesse von zukünftigen Biologen geweckt werden. Der KAV Weißenfels beteiligte sich erneut sehr stark. Mit gleich zwei Stationen boten sie verschiedene Anlaufpunkte. Zum einen konnten, wie immer, Nistkästen und Brutkästen durch die Kinder und Besucher gebaut werden. Zum anderen boten die Weißenfelser die Teilnahme an einem Dreikampf an. Alle angereisten Vereine konnten sich als Teams messen im „Schwimmen mit Straßenkleidung“, im Kanufahren und im Montagenbau.

Unter die „Meister ihres Faches“ hatte sich auch der LAV ST selbst gemischt: Wie immer war der Stand mit dem Glücksrad ein Publikumsmagnet, denn hier konnten viele Preise gewonnen werden! Der Drillsimulator lockte viele junge Angler, welche ihre Kräfte messen wollten und der Fischräucherstand sorgte den ganzen Tag für einen angenehmen Duft und ausreichend frisch geräucherte Forellen. Zwischen den vielen Möglichkeiten zum Angeln - darum waren ja all unsere Junganglerinnen und Jungangler zusammen gekommen - ergab sich außerdem noch Zeit für ein kleines Neptunfest. Viele Kinder, einige Betreuer und auch zwei Mitarbeiter des LAV ST wurden dieses Jahr von Neptun getauft und mit ihren individuellen Spitznamen versehen. Wer Interesse hatte, konnte schließlich noch seine Geschicklichkeit beim Casting unter Beweis stellen. Natürlich wurden an dem ganzen Wochenende auch Fische gefangen, schließlich war für viele Kinder und Jugendliche genau das der wichtigste Grund für die Anreise! Einige schöne Fische konnten gelandet werden, u.a. Karpfen, Schleien, Aale, Plötzen, Rottfedern und Barsche. Für manche Teilnehmer sicherlich eine schöne Erinnerung!

Bedanken möchten wir uns bei allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern: Der gastgebende Verein „Lachs“ Prettin hat, wie bereits im Jahr zuvor, tatkräftig bei der Organisation dieses Events unterstützt. Gleiches gilt für die Stadt Annaburg, sowie Bettina Zinsser als Leiterin des Campingplatzes. Viele Jugendbetreuer reisten sogar einen Tag vor Beginn des Jugendcamps an, um beim Aufbau des Festgeländes helfend mit anzupacken. Unserem Team der Essensausgabe (Uwe Jesse, Kai Vogel und Antje Marek-Pelka) gilt ebenfalls unser Dank, welches jeden Tag für unser Wohl gesorgt hat und dabei stets ein Lächeln auf den Lippen hatte.

**JÄHRLICHER ZUSTROM**

Das Essen stammte vom Team rund um Familie Lieschke, Inhaber der Gaststätte „Zur Friedenseiche“ in Axien. Wir sind auch in diesem Jahr froh, Unterstützung von der Ortsgruppe Weißenfels-Hohenmölsen e. V. des DLRG erhalten zu haben, denn nur so konnten wir den Kindern beispielsweise das Baden ermöglichen. Zusätzlich hat der Landesverband der DLRG (DLRG LV Sachsen-Anhalt e. V.) auch noch eine Wasserrutsche zur Verfügung gestellt, um für noch mehr Abwechslung beim Baden zu sorgen. Nicht zuletzt gilt unser Dank allen „Meistern ihres Faches“ und allen Sponsoren unsers Jugendcamps. Namentlich sind hier zu nennen: Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, KiEZ Landesverband Kinder- und Jugendholungszentrum Sachsen-Anhalt e. V., Fishing Tackle Max, Angelshop Gerstner und der JAHR MEDIA Verlag.



Wir freuen uns über den jährlich wachsenden Zustrom an Kindern und Jugendlichen, die unser Jugendcamp besuchen. Gleichzeitig sind wir froh, dass sich jedes Jahr Jugendbetreuer finden, die ihre Zeit gern mit den Kindern am Wasser verbringen. Ihr macht diese Veranstaltung zu dem, was sie ist und bestätigt uns in unserer Arbeit. Vielen Dank und bis nächstes Jahr!

**Martin Schwabe**  
**Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit**  
**des Landesanglerverbandes**  
**Sachsen-Anhalt e. V.**

# UNTERSTÜTZUNG ERWÜNSCHT!

**„Mitmachen erwünscht – Unterstützer gesucht!“ Der DAV-Landesverband Berlin e. V. sucht Verstärkung für seine Veranstaltungen. Tut etwas Gutes für Euch und für die Gemeinschaft. Werdet Teil der Berliner Anglerfamilie.**

Seit einigen Jahren sind wir konstant um die 10.000 Anglerinnen und Angler in unserem Landesverband. Eigentlich eine Zahl, auf die wir stolz sein können. Trotzdem ist aber ein Großteil der Verbandsarbeit auf nur wenige Schultern verteilt. Fakt ist, nur durch den enormen Einsatz Einzelner ist es möglich, unsere Veranstaltungen und Angebote für die Berliner Anglerinnen und Angler im gewohnten Umfang durchzuführen. Zudem haben wir im letzten Jahr gleich mehrfach spüren müssen, was es heißt, wichtige aktive Mitglieder zu verlieren. Ihre Lücken an Wissen und Tatkraft konnten nur schwer gefüllt werden.

Dabei geht es weniger darum, Aufgaben in Verantwortung, also Posten, zu übernehmen. Es geht vielmehr darum, uns vor Ort zu unterstützen – bei den Hegeveranstaltungen zum Beispiel die Angelstecke vorzubereiten und beim Auswerten sowie bei der Versorgung der Teilnehmer mitzuhelfen. Auch für die in der Regel Ende November bis Anfang Dezember stattfindende „AngelWelt“ Berlin suchen wir immer Freiwillige, die uns beim Aufbauen helfen oder dafür sorgen, dass jederzeit ein Ansprechpartner an unserem Messestand ist. Aktuell benötigen wir aber vor allem Unterstützung im Bereich der Jugendarbeit an unserem Jugend- und Ausbildungszentrum in Pankow-Heinersdorf.

Hier werden Helfer gesucht, welche die Kinder bei den Jugendveranstaltungen und offenen Angeln betreuen. Sie müssen als einzige Voraussetzung aber über ein makelloses Führungszeugnis verfügen. Ohne die vielen freiwilligen fleißigen Helfer wäre zum Beispiel unser Jugendtag im Juni so nicht möglich gewesen. Einen ausführlichen Bericht zum Jugendtag findet Ihr auf unserer Homepage. Aber auch im Bereich der Ausbildung freuen wir uns über Unterstützung.

Zwei fleißige Helfer betreuen einen Stand auf dem Jugendtag.



Unsere Lehrgänge sind sehr gefragt und, wir haben aufgrund der großen Nachfrage bereits zwei Zusatztermine im Jahr 2024 geschaffen. So kommen wir dieses Jahr auf insgesamt 14 Lehrgänge! Dafür benötigen wir aber Anglerinnen und Angler, die sich vorstellen können, den Lehrgangsteilnehmern Wissen zu vermitteln in den Bereichen: allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Umwelt und Naturschutz sowie Geräte- und Rechtskunde.

**WENN IHR EUCH JETZT ANGESPROCHEN FÜHLT, UNS DABEI IN EINEM ODER MEHREREN DER GENANNTEN PUNKTE ZU UNTERSTÜTZEN, DANN MELDET EUCH BITTE IN DER GESCHÄFTSSTELLE:**

**Hausburgstraße 13, 10249 Berlin**

**Per Telefon: 030 / 427 17 28  
(jeweils Die + Do 10:00 bis 13:00 Uhr  
und 13:30 bis 18:00 Uhr)**

**Per E-Mail:  
dav@landesanglerverband.berlin.**

Ebenso rufen wir an dieser Stelle alle unsere Vereine auf, sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit zu beteiligen. Ihr habt eine Hegeveranstaltung durchgeführt, ein nennenswertes Vereinsjubiläum gefeiert oder verdiente Mitglieder

ausgezeichnet? Lasst es uns wissen! Ein kurzer Text oder ein paar Stichpunkte und ein paar aussagekräftige Fotos reichen dafür aus. Umso mehr wir auf unserer Homepage zeigen, was Angeln wirklich bedeutet und wie vielseitig unsere Aktivitäten sind, desto mehr machen wir auch aufmerksam auf uns.

**UM EURE BEITRÄGE PER E-MAIL VERSCHICKEN ZU KÖNNEN, NUTZT BITTE DIESEN QR-CODE:**



Wir freuen uns auf Eure Unterstützung und Berichte!

**Christian Polinna**  
Öffentlichkeitsarbeit des  
DAV-Landesverbandes Berlin e. V.



# 100.000 AALE FÜR DIE LIPPE

**Der Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V. (LFV) hat am 11. September 2024 eine weitere Aal-Besatzaktion in der Lippe in Hamm durchgeführt. Unterstützt wurde die Aktion durch die Initiative zur Förderung des Europäischen Aals e. V. (IFEA – ESF), Angelvereine und Fischereigenossenschaften. Die ALBE-Fischfarm, als Lieferant der Besatztiere, beteiligte sich mit einer Zusatzspende von 50 Kilogramm Besatzaal.**

Beim Besatz behilflich waren zum zweiten Mal auch wieder Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Gymnasium Hammonense. Die Besatzaktion ist ein weiterer Beitrag im Rahmen der Schutzbestrebungen der Europäischen

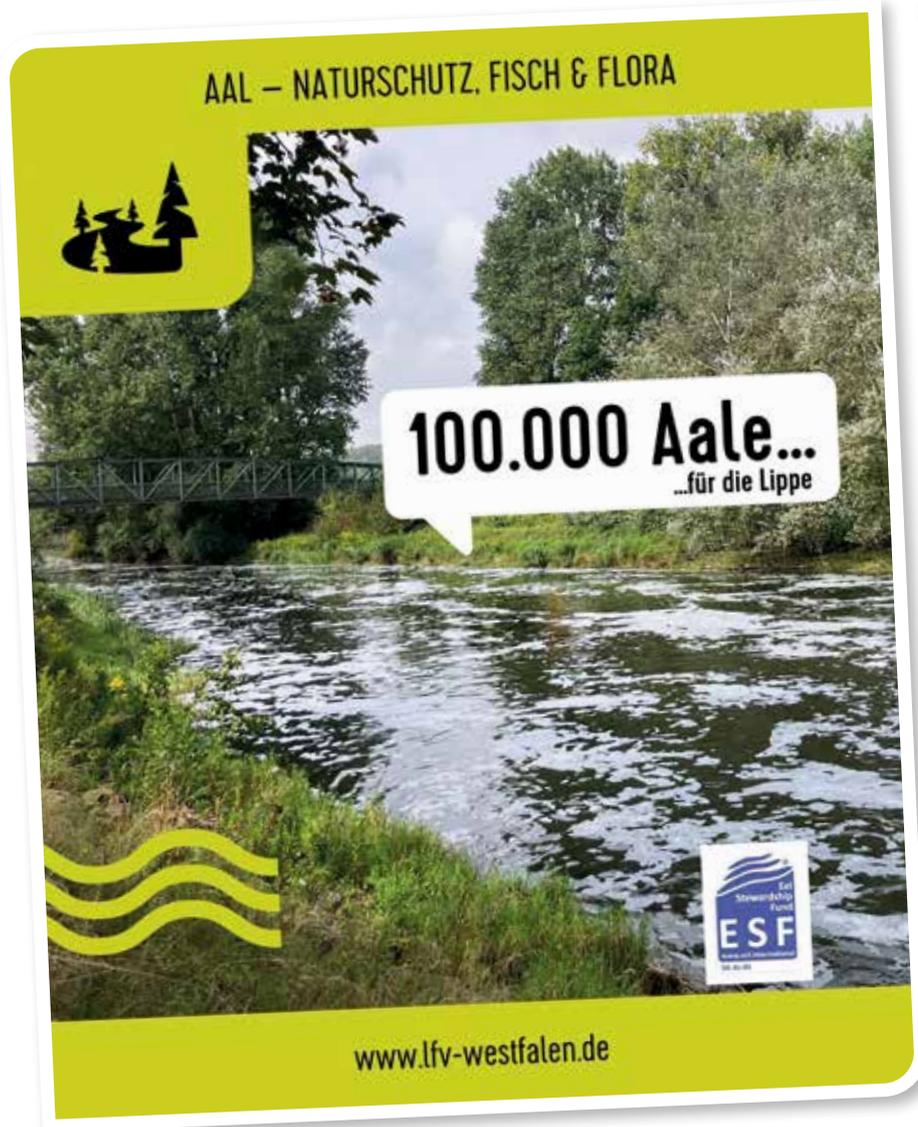
Aalverordnung zur Wiederauffüllung der Aalbestände. Insgesamt wurden an diesem Tag ca. 50.000 junge Aale ausgebracht. Bereits im letzten Jahr startete die Aktion mit einer vergleichbaren Besatzfischmenge.

Die Lippe ist mit ihren Zuflüssen ein wichtiger und natürlicher Aallebensraum. Wegen ihrer guten Gewässerstrukturen, der Wasserqualität und der geringen Anzahl an Querbauwerken und Wasserkraftanlagen wird sie zu weiten Teilen als Aal-Vorranggewässer im Wanderfischprogramm NRW gelistet, entsprechend ist die Lippe auch Teil der Aal-Besatzkulisse des Landes Nordrhein-Westfalen.

## ZUR SITUATION DES EUROPÄISCHEN AALS

Der Aal hat es heutzutage nicht mehr einfach und der Bestand des Europäischen Aales (*Anguilla anguilla*) ist in den letzten 200 Jahren im Zuge der Industrialisierung stark rückläufig. Als Wanderfisch, der sich in der Sargassosee im Westatlantik fortpflanzt und als winzige Larve in Meeresströmungen den Atlantik überquert, steht er am Ende seiner Atlantik-Durchquerung vor seiner größten Herausforderung: dem Eintritt in die europäischen Binnengewässer. Neben vielen Fressfeinden wie Raubfischen und Seevögeln sind es vor allem vom Menschen errichtete Hindernisse, die die kleinen Glasaale vor häufig kaum überwindbare Probleme stellen. Seit über 100 Jahren gibt es deshalb in Deutschland und anderen europäischen Ländern die Tradition des Besatzes geeigneter Binnengewässer mit Jungaalen; entweder direkt mit Glasaalen, die vor allem vor der französischen Küste gefischt werden, oder mit „vorgestreckten“ Aalen, die nach dem Fang als Glasaal eine gewisse Zeit in einer Aalfarm großgezogen werden.

Ist der Aal dann einmal in den Flüssen und Seenlandschaften eingesetzt worden, lebt er dort zwischen zehn und 15 Jahren und entwickelt sich vom Jungaal zum Gelbaal, bevor er sich wieder auf den gefährlichen Weg zurück in sein Laichgebiet macht. In dieser Zeit wird er durch natürliche Prädatoren wie Kormorane und Raubfische, aber auch Faktoren wie Krankheiten und die Angel- und Berufsfischerei dezimiert. Trotzdem spielen gerade die Angel- und Berufsfischer bei der Bestandserhaltung des Aales eine ganz wichtige Rolle, da sie es sind, die zu einem erheblichen Teil die Aal-Besatzmaßnahmen finanzieren und vor allem auch durchführen. Auch auf seinem Weg zurück ins Meer, wo er dann als Blankaal den weiten Weg in die Sargassosee als Laichgebiet antritt, steht der Aal wieder vor der Herausforderung, verschiedene Hindernisse wie Deiche, Schleusen und Wasserkraftwerke zu überwinden. Ge-





rade hier sind Verluste besonders bedauerlich, da jedes erwachsene Aal-Weibchen theoretisch über eine Million Eier in sich tragen kann.

Der Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V. ist eine Organisation, die sich um die Belange der Angelfischerei kümmert. Dem Verband sind ca. 500 Angelvereine mit etwa 72.000 Mitgliedern angeschlossen. Als Inhaber der Fischereirechte an weiten Teilen der Lippe zwischen Hamm und Wesel ist der Verband verantwortlich für die Erhaltung eines gesunden, gewässertypischen Fischbestandes, zu dem auch der Aal als wichtiger Teil des natürlichen Artenspektrums zählt.

Die Initiative zur Förderung des Europäischen Aals e. V. (IFEA) ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2009 gegründet wurde. Vereinsmitglieder sind die meist kleinen und mittelständischen Unternehmen der Aalwirtschaft und Fischereiverbände, aber auch Angelvereine, die den Aalbestand wiederaufbauen wollen. Neben den Beiträgen derjenigen, die vom Aal leben, finanziert sich die IFEA auch durch Beiträge von Konsumenten, die gerne Aal essen und die in den ESF, den Eel Stewardship Fund einzahlen. Die IFEA koordiniert und unterstützt Maßnahmen, die zur Wiederauffüllung des europäischen Aalbestands beitragen, ganz besonders Besatzmaßnahmen. Der LFV Westfalen und Lippe e. V. und die Aal-Initiative wenden sich gegen ein Fang- und Verkaufsverbot, wie es von anderen Seiten manchmal gefordert wird. So ein Verbot löst nicht die größten Probleme des Aals, nämlich die Zu- und Abwanderung in Binnengewässer; stattdessen würde es wahrscheinlich dazu führen, dass zukünftig der Aal aus vielen Binnengewässern verschwinden würde und die wichtigen Kenntnisse und Informationen, die Fischer und Angler beisteuern, verloren gehen würden.

Grundlage für den Artikel war die Pressemitteilung „100.000 Aale für die Lippe – Öffentlicher Besatztermin am 11. September 2024 (10:00 Uhr) in Hamm“ des Landesfischereiverbandes Westfalen und Lippe e. V. vom 10. September 2024.

**Landesfischereiverband  
Westfalen und Lippe e. V.**

# BLEILOCHTALSPERRE: JUGENDANGELN



**Am Samstag, den 27. Juli 2024, trafen sich die Mädchen und Jungen aus den Vereinen des Landesanglerverbandes Thüringen e. V. (LAVT) auf der Robinsonwiese zum Jugendangeln an der Bleilochtal Sperre.**

Bereits um 7.30 Uhr baute das Team des LAVT alles Notwendige für die Veranstaltung auf. Leider zogen schwarze Wolken auf. Es fing dann auch an, leicht zu regnen. Doch pünktlich zur Eröffnung um 11:00 Uhr verzogen sich die grauen Wolken wieder und zu unserer Freude strahlte die Sonne. Das Jugendangeln wurde vom Vizepräsidenten Karl-Heinz Bergner eröffnet. Danach waren die Petrijünger nicht mehr zu halten. Alle gingen sofort an ihre Angelplätze und jeder hoffte auf einen kapitalen Fang.

Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, erhielten die Mädchen und Jungen von Spezialisten, wie unserem Referenten im Friedfischangeln, Mirco Ahlfeld direkt am Angelplatz viele praktische Tipps und erfuhren Wissenswertes zum Friedfischangeln, zur richtigen Zusammenstellung der Gerätschaften, zum Bau von Montagen, zum Ausloten der Wassertiefe, zum Anfüttern oder zu den richtigen Fischködern.

Es dauerte auch nicht lange und die Petrijünger fingen die ersten Fische. Die Freude über ihre Fänge war allen anzusehen. Auch das Wetter hielt sich, die Sonne lachte öfter durch die Wolken, ja es war ein wunderschöner Tag und immer wieder landeten die Mädchen und Jungen weitere Fische an.

Natürlich wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unseren fleißigen Küchenfeen bestens versorgt. Königsfischer an diesem Tag wurde Tristan Tautorat mit einem Blei von 744 Gramm. Als Preis erhielt er unter anderem eine hochwertige Angelrolle. Nochmals herzlichen Glückwunsch. Tristan kommt vom Anglerverein Rothenstein e. V., welcher dem Landesanglerverband Thüringen e. V. im Jahr 2023 neu beigetreten ist.

Abschließend nochmals ein extra großes Dankeschön an alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, an die Referenten sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des LAVT.

**Iris Reinhardt**

**Büroleiterin des Landesanglerverbandes Thüringen e. V.**



# GEMEINSCHAFTSSCHULE: PROJEKTTAGE ANGELN 2024

**Im Rahmen der diesjährigen Projekt-tage der Gemeinschaftsschule „Steigerblick“ Erfurt-Hochheim konnten wir vom 17. bis 18. Juni 2024 wieder 28 Schülerinnen und Schüler für das Projekt „Angeln“ begeistern. Bereits im Jahr 2023 haben wir erfolgreiche und schöne Stunden am Plötzensee und Karpfenteich des Gewässerverbundes verbringen können und sind dem Landesanglerverband Thüringen e. V. (LAVT) sehr dankbar, dass er uns in beiden Jahren bei der Durchführung der Projekt-tage tatkräftig unterstützt hat.**

Im Vorfeld der Projekt-tage fand, letztes wie auch dieses Jahr, eine ca. dreistündige Theorieeinheit statt. Hier wurden gemeinsam die Montagen der Angelruten für den darauffolgenden Praxistag vorbereitet und alle wichtigen Materialien für das Angeln kennengelernt. Themen wie beispielsweise der Naturschutz, der waidgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen sowie die allgemeine Fisch- und Gewässerkunde wurden hierbei den Schülerinnen und Schülern nähergebracht.

In diesem Jahr verbrachten wir bei bestem Angelwetter den Praxistag am Angelhäuser Teich in Arnstadt. Im Vordergrund stand dieses Jahr das Angeln mit dem Futterkorb und das Method Feedern. Um 8:00 Uhr starteten wir den Angeltag, an dem vom Angelverein ein sehr schön gepflegtes Gewässer.



**Es hatten noch nicht einmal alle Petrijünger ihre Angelruten ausgepackt, da wurden schon die ersten Rotaugen und Karpfen gemeinsam gelandet.**

Im weiteren Verlauf des Angeltages konnten wir trotz hoher Temperaturen weitere Karpfen, Schleien, diver-

se Weißfische und sogar einen Hecht überlisten, wobei jeder Fang lautstark bejubelt wurde.

Um 15:00 Uhr ging ein schöner und sehr erfolgreicher Angeltag zu Ende. Nachdem alle Angelgeräte eingepackt und die Angelstellen ordentlich verlassen wurden, konnten die Schülerinnen und Schüler von Ihren Eltern in Empfang genommen werden. Auf der Heimfahrt sowie in den darauffolgenden Schultagen wurden die erfolgreichen Fänge noch einmal

ausgiebig diskutiert. Daher gilt unser Dank dem Landesanglerverband Thüringen e. V. und dem ortsansässigen Angelvereinen, die uns tatkräftig unterstützt haben und ohne deren Hilfe so ein erfolgreiches Projekt nicht möglich gewesen wäre.

**Robert Krizsan & Martin Teller**  
im Namen der Gemeinschaftsschule  
„Steigerblick“



Die Projekt-tage konnten im wahrsten Sinne des Wortes begeistern.



Aus den Landesverbänden

Die Befischung mit E-Gerät erfolgt ufernah, denn die meisten Aale halten sich in Uferbefestigungen wie Steinpackungen versteckt.

Fotos: Johannes Radtke / LAV S-H

# FISCHBESTANDSERHEBUNG AM ELBE-LÜBECK-KANAL 2024

© LAV SH

**Wie in jedem Jahr haben wir uns kürzlich wieder mal eine ganze Woche dem Fischbestand des Elbe-Lübeck-Kanals gewidmet. Besonderes Augenmerk galt dabei der Entwicklung des Aalbestandes – und da gibt es Positives zu berichten!**

Wir sind als Pächter des schönsten Kanals im Norden nicht nur dazu berechtigt, Erlaubnisscheine zu verkaufen, sondern im Rahmen der Hege auch dazu verpflichtet, die Entwicklung des Fischbestandes im Auge zu behalten. In Abstimmung mit dem Eigentümer, der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), beproben wir daher Jahr für Jahr die gleichen Abschnitte der mehr als 60 Kilometer Kanalstrecke. Dabei wird in jeder Stauhaltung und im Übergangsbereich zur Trave mit Strom und Spiegelnetz gefischt.

## GEFÖRDERTE UNTERSUCHUNGEN

Ausgeführt werden die Untersuchungen von der Hegegemeinschaft Gewässersystem Nord-Ostsee-Kanal, die all unsere von der WSV gepachteten Gewässer fischereibiologisch betreut. Und weil die Bestandsentwicklung des

Aals besonders wichtig ist, wird die Arbeit finanziell mit Mitteln aus der Fischereiabgabe des Landes Schleswig-Holstein und dem Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) gefördert. Ziel der Befischung ist es, vor allem die im Uferbereich versteckt lebenden Aale zu erwischen. Der Großteil der Fische wird schonend mit der Elektrofischerei gefangen. Zudem soll ein parallel zum Ufer ausgelegtes dreiwandiges Netz (Spiegelnetz) die aus der Steinpackung flüchtenden größeren Aale fangen. Auch dieses Fanggerät ist durch die besondere Netzform fischschonend und die Aale können, sofern sie nicht für weitere wissenschaftliche Untersuchungen benötigt werden, nach dem Fang freigelassen werden.

## WIEDER EIN AAL-REKORD

Schon bei der Befischung hatten wir den Eindruck, dass der Aalbestand weiterhin auf einem sehr hohen Niveau ist. Ähnlich wie im Vorjahr fingen wir zwar auf einigen Strecken wenige, auf anderen dafür extrem viele Aale. Die beobachteten Aaldichten spiegeln gut unsere jeweiligen Besatzstrecken wider. Offensichtlich wandern die ELK-

Aale nach dem Besatz nicht zwangsläufig weit, sondern verbleiben möglicherweise die meiste Zeit ihres Lebens im Umkreis von wenigen Kilometern von der Besatzstelle – ein deutlich positives Zeichen für die Lebensraumqualität. Denn würden Nahrung und Versteckmöglichkeiten nicht passen, zögen die Aale schlicht weiter.

Auffällig war zudem die große Anzahl größerer Exemplare über 60 Zentimeter – sogar einige sich bereits zu Blankaalen verfärbende Fische waren im Fang. Insgesamt hatten wir, wie in den Vorjahren, eine gute Mischung von Größenklassen im Fang. Dies ist besonders erfreulich, zeigt es doch, dass unser kontinuierlicher Aalbesatz erfolgreich ist.

Die erste Auswertung bestätigte unseren Verdacht: 2024 war mit 1.430 Aalen wieder ein Rekordjahr! Noch nie haben wir bei unseren standardisierten Befischungen so viele Aale gefangen. Dies ist ein großer Erfolg und freut insbesondere unsere Fischereibiologen Rüdiger Neukamm und Mattias Hempel, deren Arbeit sich seit vielen Jahren um den Aal und seine Bestandssicherung dreht.

Da unsere Befischungen auf die stets gleiche Art und Weise, auf den gleichen Strecken und zur gleichen Jahreszeit durchgeführt werden, sind die Daten belastbar. Sie deuten klar auf eine nahezu konstant positive Entwicklung des Aalbestandes im Elbe-Lübeck-Kanal hin. Die Fänge waren dabei sehr unterschiedlich verteilt: In der „schlechtesten“ Stauhaltung fingen wir etwa 1,5 Aale auf 100 Metern Uferstrecke, in der „besten“ waren es mehr als 20 Aale! Insgesamt konnten wir in der Spiegelhaltung (Donnerschleuse bis Witzeeze) mit 555 Exemplaren die meisten Aale nachweisen. An einigen Stationen fingen wir hier rechnerisch fast auf jedem Meter einen Aal.

### BESATZ ALS ERFOLGSMODELL

Dass die positive Bestandsentwicklung auf den Besatz zurückzuführen ist, ist belegt: Durch ein Bad in einer Farblösung wurden bis 2020 die Gehörsteine der Aale vor dem Besatz markiert. Diese Markierung ist haltbar und auch nach Jahren sind gefangene Fische noch einwandfrei als Besatzfische zu identifizieren. So konnten wir beispielsweise feststellen, dass im Jahr 2023 92% der untersuchten Aale (106 Individuen mit Längen von 25 bis 40 cm) aus dem Besatzprogramm stammen.

### BESTANDSENTWICKLUNG FEST IM BLICK

Unsere Fangmethoden sind zwar auf den Nachweis von Aalen ausgerichtet, aber natürlich fangen wir trotzdem eine Menge anderer Arten. Durch die jährliche Wiederholung mit immer gleichen Methoden lassen sich so auch Aussagen über die Bestandsentwicklung

anderer Fischarten treffen. Die im ELK allgegenwärtige Schwarzmundgrundel war auch in diesem Jahr wieder sehr stark vertreten. Auffällig war, dass es auf einigen Strecken nur so von ihnen wimmelt, auf anderen fast gar keine mehr im Fang auftauchten. Die Ursache für dieses merkwürdige Verteilungsmuster haben wir bisher nicht gefunden.

Im Vorjahr fanden wir erstmals die Marmorierte Grundel im Bereich Mölln. Auch in diesem Jahr fingen wir dort ein paar wenige Exemplare, die vermutlich aus Aquarienhaltung stammen. Weiter ausgebreitet hat sich die Art jedoch anscheinend noch nicht.

Der Barsch war vergleichbar stark wie in den Vorjahren. Wir hatten jedoch den Eindruck, dass es mehr mittlere Exemplare um 25 Zentimeter gab. Man muss beachten, dass wir mit unseren Methoden größere Barsche nur schlecht nachweisen können. Spürbar wechselte der Ernährungszustand der Barsche zwischen einzelnen Kanalstrecken. In einigen Bereichen waren die Fische auffällig korpulent und besaßen im Vergleich sehr kleine Köpfe. Der Rotaugenbestand scheint unserem Eindruck nach endlich wieder leicht positiv zu entwickeln, auch größere Exemplare fanden wir deutlich häufiger als in den Vorjahren vor.

### WELS, KARPfen UND QUAPPE

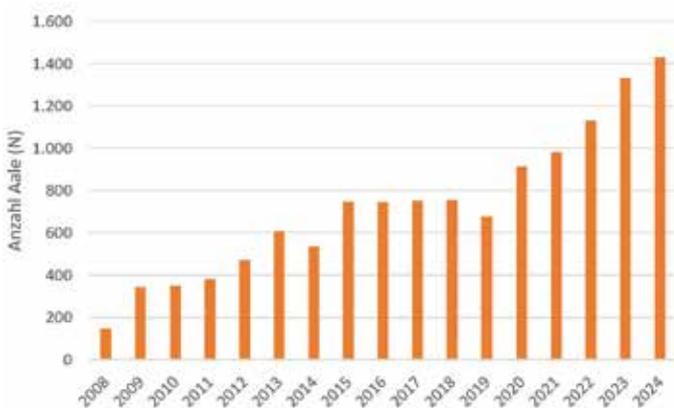
Junge und mittelstarke Welse fingen wir in fast allen Stauhaltungen. Hier können wir aufgrund der geringen Fängigkeit unserer Methoden jedoch keinen Trend erkennen. Die Berichte der Anglerschaft legen jedoch nahe, dass es nach wie vor einen sehr starken Bestand gibt. Ähnlich sieht es mit den Karpfen aus – sie sind für uns schwer nachweisbar, werden jedoch stellenweise sehr gut gefangen. Allerdings konnten wir in diesem Jahr im Bereich Berkenthin ein paar sehr große Exemplare fangen und noch viel mehr flüchten sehen.



Die Schwarzmundgrundel könnte, einer Theorie zufolge, für einen Rückgang der Quaggamuschel sorgen – und damit für wieder trüber werdendes Wasser.

Besonders erfreulich ist, dass wir einige der höchstwahrscheinlich von uns im Frühjahr besetzten Quappen fingen. Die Fische waren quicklebendig und sind bereits kräftig gewachsen. Inzwischen dürften sie eine Größe besitzen, in der sie beginnen, kleine Grundeln zu fressen und ihrerseits nicht mehr zur Grundelbeute zählen – damit wären sie aus der schwierigsten Lebensphase im ELK herausgewachsen. Wenn sich zeigt, dass der Besatz hier erfolgreich ist, werden wir dieses Projekt fortführen.

Auffällig war in diesem Jahr, dass die Sichttiefe in vormals klaren Kanalabschnitten deutlich abgenommen hatte. Ob dies an den Niederschlägen liegt, oder, wie erhofft, die Bestände der Quaggamuschel zurückgehen, wissen wir jedoch nicht. Diese invasive Muschelart, die auch auf Weichsubstrat siedeln kann, sorgt in anderen Gewässern aufgrund ihrer enormen Filterleistung für Probleme: Sie „saugt“ dort beinahe sämtliches Plankton aus dem Wasser und entzieht somit vielen Fischen beziehungsweise deren Larven die Lebensgrundlage. Klare, unproduktive Gewässer mit einem Boden, der stellenweise nur aus Quaggamuscheln besteht, sind die Folge.



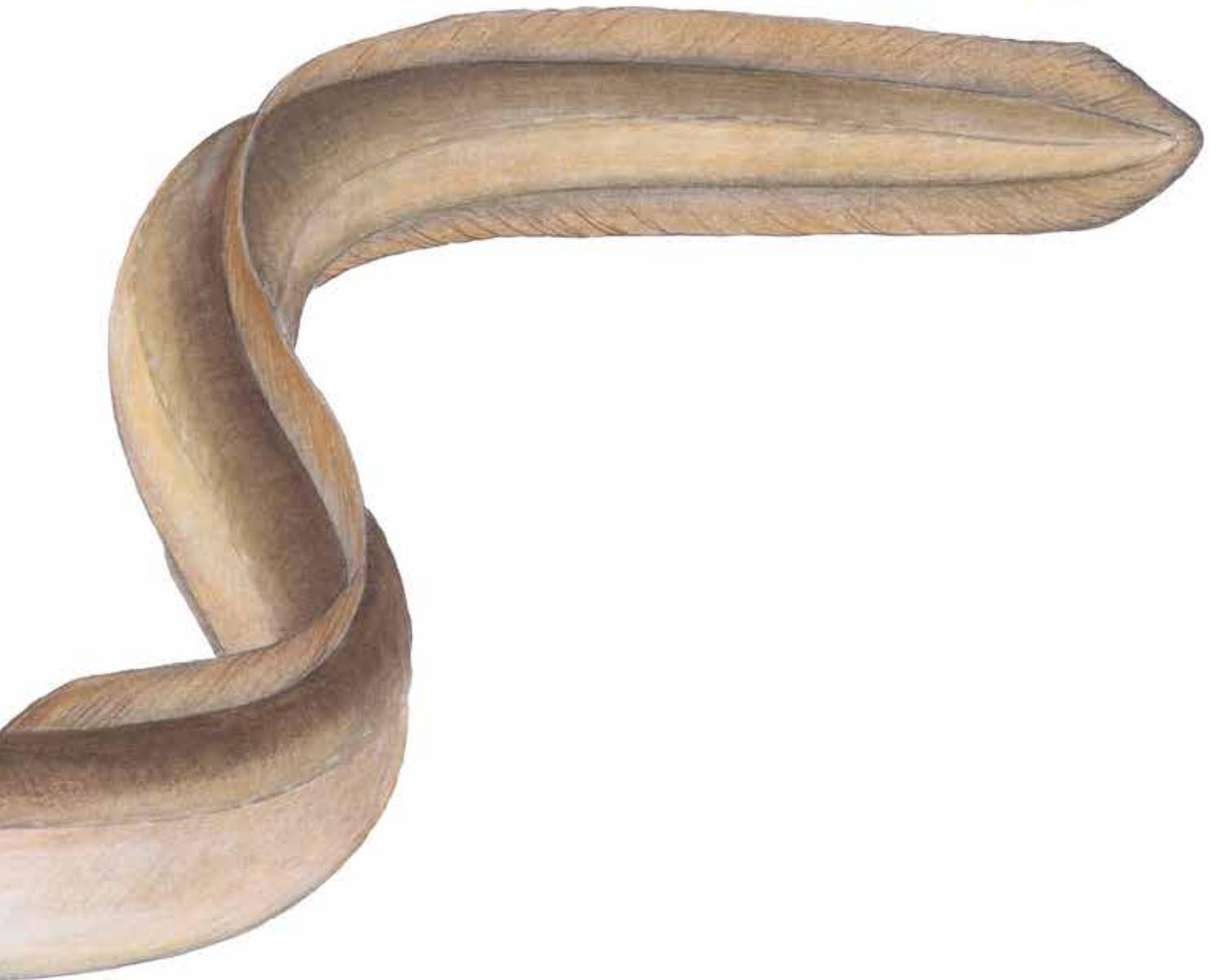
Die Aalfänge der standardisierten Befischungen zeigen einen eindeutig positiven und sehr erfreulichen Trend.



## **EUROPÄISCHER AAL**

*ANGUILLA ANGUILLA*

ZEICHNUNG: DAFV / E. OTTEN  
FISCHWAID-POSTER NR. 23





Im ELK könnte eine andere invasive Art dies verhindern: die Schwarzmundgrundel. Sie frisst zum einen gern Dreikant- und Quaggamuscheln, zudem ist sie Überträger eines Parasiten der Quaggamuschel. Ob dies jedoch Einfluss auf den Muschelbestand hat, ist noch ungewiss, hier warten wir noch auf neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft und letztlich auf entsprechende Beobachtungen am ELK.

In jedem Falle war in diesem Jahr das Wasser spürbar trüber als in den vorangegangenen Jahren. Ob das der Grund dafür ist, dass wir nach einigen zanderlosen Jahren nun wieder ein paar wenige Jungzander im Fang hatten? Wir würden uns freuen, wenn die Wassertrübung im Zusammenspiel mit unserem Zanderbesatz im Jahr 2022 eine positive Entwicklung des Zanderbestandes mit sich bringt.

Bei den Hechten scheint die Vermehrung zuverlässig zu klappen. Wo es Wasserpflanzen gab, fingen wir immer wieder Jungfische, die bereits prächtig abgewachsen waren. Größere Hechte sahen wir zwar auch immer wieder – einige landeten auch im Kescher – doch auch hier gilt, dass unsere Fangmethoden darauf nicht ausgelegt waren.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass der Aalbestand weiterhin auf einem sehr guten Weg ist und die Fänge der übrigen Arten in diesem Jahr keine großen Überraschungen boten.

### FÜR DIE ANGLERSCHAFT AM ELK NOCH EIN TIPP

Wenn ihr der Meinung seid, dass es nicht gut läuft an eurem Lieblingsplatz, bewegt euch! Die Fische sind ziemlich ungleich verteilt im Kanal. Und Strecken, die letztes Jahr oder im Frühjahr noch richtig gut waren, können ein paar Monate später verwaist sein. Insbesondere den Aalanglern können wir raten, verschiedene Plätze auszuprobieren. Unsere sehr unterschiedlichen Aalfänge zeigen, wie sehr sich der Bestand innerhalb weniger Kilometer verändert.

**Landesanglerverband  
Schleswig-Holstein e. V.  
PM vom 16. Juli 2024**

# GEMEINSAMES POSITIONSPAPIER ZUM FISCHOTTER

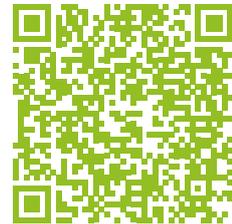
**Der Fischotter (*Lutra lutra*) verbreitet sich wieder in Mitteleuropa und hat mittlerweile auch Baden-Württemberg erreicht. Stand Juni 2024 sind zahlreiche Otternachweise in Baden-Württemberg bekannt.**

Eine systematische Kartierung im Frühjahr 2024 entlang der Donau hat zu 34 Nachweisen an 83 geeigneten Stellen geführt. Diese Ergebnisse unterstreichen die wachsende Population des Fischotters in der Region und erfordern eine detaillierte Analyse und Diskussion seiner Auswirkungen.

Daher haben sich der Landesverband der Berufsfischer und Teichwirte Baden-Württemberg e. V. sowie auch der Landesfischereiverband Baden-Würt-

temberg e. V. entschlossen, ein gemeinsames Positionspapier zum Fischotter herauszugeben.

**DAS POSITIONSPAPIER KÖNNEN SIE HIER DOWNLOADEN:**



**Landesfischereiverband  
Baden-Württemberg e. V.  
PM vom 3. August 2024**





# BRANDENBURGS JUGEND ANGELT

Geangelt wurde entlang des Sacrow-Paretzer-Kanals in Töplitz.

**Der 22. Kinder- und Jugendtag des Landesanglerverbandes Brandenburg e. V. (LAVB) ist vorüber. Am 13. Juli 2024 kamen über 600 Teilnehmer zum Sacrow-Paretzer-Kanal nach Töplitz. Das größte Junganglerfest Brandenburgs hat sich längst etabliert und wächst weiter. Egal ob Angler oder nicht, jeder ist zu diesem tollen Ereignis eingeladen. Vom Experten bis zum Anfänger, alle sind willkommen. „Brandenburgs Jugend angelt“, ist die Botschaft, die wir an diesem Tag aussenden.**

Bei freiem Eintritt und kostenloser Bewirtung gab es neben dem großen Gemeinschaftsangeln mit anschließender Tombola weitere kurzweilige Unterhaltungsmöglichkeiten an den unterschiedlichen Ständen und Stationen: Bungeejumping, Bullenreiten, Quad fahren, Casting, Informationsstände zum Meeresangeln und Feederangeln oder die Flugangelschule von „Flyrus“ – für jeden war etwas dabei. Zudem wurde auch der Räucherofen angeworfen, der köstliche Forellen und Saiblinge auf die Teller brachte.

## ANGELN VERBINDET

An verschiedenen Informationsständen konnten die Kinder und Jugendlichen viel über die unterschiedlichen Angelmethoden und das richtige Verhalten in der Natur er-

fahren. Bei Stationen wie „Siggis Bastelstraße“ lernt man als Jungangler den richtigen Umgang mit dem Lebewesen Fisch und entwickelt ein Gespür für die Verantwortung, die man als Angler trägt. Seit einigen Jahren steigen die Teilnehmerzahlen der Veranstaltung wieder an. Das macht Hoffnung für die nächsten Jahre. Der Kinder- und Jugendtag ist für den Landesanglerverband eine Herzensangelegenheit.

Angeln in Brandenburg ist gelebter Natur- und Umweltschutz. Angeln steht in der Mitte der Gesellschaft. Angeln verbindet Generationen und Nationen. Es vermittelt Heranwachsenden die Achtung vor dem Lebewesen. Angeln hat eine integrative Wirkung, schafft Freundschaften und Bindungen. Es bildet ein Verantwortungsbewusstsein heraus und ist als Lebensgefühl zu bezeichnen. Brandenburg ist ein

Anglerland. Der Kinder- und Jugendtag steht für die große Angeltradition in Brandenburg und dafür, dass das Angeln junge Menschen für die Gewässer, deren Bewohner und den Naturschutz sensibilisiert.

Günter Baaske, Präsident des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V., eröffnet traditionell den Kinder- und Jugendtag mit einem kräftigen „Petri Heil!“ So auch in diesem Jahr. Dabei ist es immer wieder eine Freude, „in die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, bevor das Angeln losgeht“. Nicht selten erinnert man sich da an seine eigene Kindheit und die Aufregung, die man selbst ver-



links: LAVB-Hauptgeschäftsführer Andreas Koppetzki mit erfolgreichen Junganglern bei der Auswertung. rechts: Vor allem Schwarzmundgrundeln lauerten in den Steinpackungen.



spürte. Was kann es Spannenderes geben, als seine Köder auszuwerfen und nicht zu wissen, was unter der Wasseroberfläche schwimmt? Man wartet gespannt, bis die Pose zuckt oder gar durch einen kräftigen Biss sofort ganz verschwindet und das kann jederzeit passieren.

## GROSSES ANGLERFEST

Der Kinder- und Jugendtag ist ein Fest für die gesamte Familie. Viele Jungangler bringen mittlerweile Papa, Mama, Bruder, Schwester, Oma, Opa und sogar den Familienhund mit. Erst beobachten sie beim Picknick den Nachwuchs beim Angeln, dann geht es ran an die Stationen oder umgekehrt, je nach Altersstufe, da aufgrund der vielen Teilnehmer in zwei Durchgängen geangelt werden muss, denn auch der große Sacrow-Paretzer-Kanal stößt irgendwann an seine Grenzen.

Gefangen wurde natürlich auch. Vorne in den Steinpackungen am Kanal lauerten größtenteils die Schwarzmundgrundeln. Wer seinen Köder weiter draußen auswarf, fing stattliche Plötzen und Bleie. Es ist wichtig, diese Friedfischarten zu behegen, damit die Bestände nicht „verbutten“. Gerade die Schwarzmundgrundel als invasive Fischart ist den Gewässern zu entnehmen. Geräuchert oder frittiert lässt sie sich auch so mancher schmecken.

Hervorzuheben ist der große Aufwand, den vor allem unsere vielen ehrenamtlichen Helfer betreiben, um den Kindern und Jugendlichen dieses Ereignis zu ermöglichen. Drei Tage sind es mittlerweile, die es benötigt, um alles auf- und wieder abzubauen und an denen uns unsere Freiwilligen, neben dem Tag der Veranstaltung selbst, tatkräftig zur Seite stehen. Ohne diese Menschen könnten wir den Kinder- und Jugendtag nicht durchführen. Bei ihnen sowie bei unserem Hauptsponsor SAENGER und Dirk Wilke von der „Gothaer“ Versicherung bedanken wir uns recht herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf den 23. Kinder- und Jugendtag im nächsten Jahr.

### Marcel Weichenhan

Öffentlichkeitsarbeit Landesanglerverband Brandenburg e. V. & Redaktion der „Fischwaid“

# ANGEL-AG MIT DER FISCHEREIBIOLOGISCHEN STATION EMS-HASE

**Unsere fischereibiologische Station "Ems-Hase" kümmert sich nicht nur um die Gewässer und die Arten in dem Arbeitsgebiet, sondern auch um die Vermittlung der fischereibiologischen Erkenntnisse.**

Das zeigte der Leiter der Station, Marlon Braun, in den vergangenen Wochen, indem er eine Angel-AG geleitet hat. Die Lehrveranstaltung fand in Zusammenarbeit mit Thomas Korte von der Oberschule Dörpen und dem Vorsitzenden des Fischereivereins Lathen, Werner Kremer, statt.

In der Angel-AG ging es zum einen darum, Kindern das Angeln zu erklären,

zum anderen wurde aber auch der Umgang mit der Natur und die Arbeit mit Fischen thematisiert. Dabei wurde mit den Schulkindern unter anderem das emsländische Makrozoobenthos bestimmt, und die Kinder begleiteten die Elektrofischung von Kleingewässern.

Die Kinder konnten dann Fische klassifizieren und messen, aber auch Wasserwerte bestimmen und etwas über Renaturierung lernen.

### Dr. Henning Stilke

Öffentlichkeitsarbeit Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e. V.



Foto: Thomas Korte

Praktisches Lernen am Wasser



# AUSZEICHNUNG FÜR DAS VECHTEARM-PROJEKT

**Vor mehr als vier Jahren startete der Angelverein Neuenhaus e. V. ein sehr ambitioniertes Projekt. Die Idee war, ein Gewässer herzustellen, das gleichzeitig Laich- und Schongewässer und Biotop mit auenähnlichen Strukturen sein sollte.**

Mit Unterstützung der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung, der Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim, der HEH Essmann Stiftung, der Grafschafter Sparkassenstiftung, den Samtgemeinden Neuenhaus und Uelsen und dem Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft, sowie den Kooperationspartnern Landkreis Grafschaft Bentheim, dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz und dem Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems entstand in neunmonatiger Bauphase in der Gemeinde Gölenkamp der „Altarm auf dem Moss“.

Mit diesem Projekt bewarben wir uns für den Niedersächsischen Gewässerwettbewerb „Bach im Fluss 2024“. Dieser Wettbewerb zeichnet alle zwei Jahre gelungene Gewässerentwicklungsmaßnahmen aus und wird durch die Kommunale Umwelt-AktioN UAN, das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz und dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund ausgeschrieben. Bewertet werden Gewässer-Projekte in den Kategorien „Hauptamt“ und „Ehrenamt“. Zusätzlich winkt ein Sonderpreis der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung.

In der Kategorie „Ehrenamt“ wurden 46 Bewerbungen eingereicht. Der Angelverein Neuenhaus e. V. gehörte dann zu den zwölf ausgewählten Bewerbern, die im August Besuch einer Fach-Jury erhielten und ihr Projekt vor Ort vorstellen durften.

Am 30. September 2024 fand dann in Hannover die Siegerehrung statt, zu der die Neuenhauser Angler als einer von drei verbliebenen Bewerbern eingeladen wurden. Eine Delegation des

Angelvereins machte sich mit Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp auf den Weg in die Landeshauptstadt und durfte am Ende jubeln, denn der „Altarm auf dem Moss“ landete auf dem zweiten Platz hinter den Gewinnern der „Bachperle 2024“, der Fliegenfischer- und Naturschutzgemeinschaft Nordheide e. V. und vor dem drittplatzierten Fischerverein Lathen und Umgebung e. V.

Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und danken allen Unterstützern. Ganz besonders danken wir dem Gewässerbiologen Dr. Jens Salva für die fachliche Unterstützung in der Planungs- und Bauphase.

**UNSER ANDENKEN GILT ZWEI LIEBEN MENSCHEN, DIE DAS PROJEKT AUF DEN WEG BRACHTEN UND LEIDER NICHT MEHR UNTER UNS SIND: UNSEREM EHEMALIGEN VORSITZENDEN FRIEDHELM GIESSMANN UND UNSEREM EHEMALIGEN NEUENHAUSER STADTBÜRGERMEISTER PAUL MOKRY.**

**Albin Trüün**

**Angelverein Neuenhaus e. V. im Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e. V.**



Der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer (l.) und der Präsident des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB), Dr. Marco Trips (r.) überreichen den Preis an den Vorsitzenden Hans-Jürgen Klünder (2.v.l.) und Gewässerwart Wolfgang Engbers.



Über einen 2. Platz freuten sich (v.l.) Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp, Wolfgang Engbers, Hans-Jürgen Klünder, Steffen Heinz, Albin Trüün und Jürgen Oldekamp.



## FÜR MEHR FISCHWOHL

**Der Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LAV MV) hat eigene Maße, Zeiten und Mengen zur Schonung unsere Fische festgelegt.**

Viele Angelnde wissen: es gibt gesetzlich festgeschriebene Entnahmebedingungen wie Schonmaße, -Zeiten und Entnahmemengen für bestimmte Fischarten. Weniger bekannt scheint zu sein, dass es prinzipiell für jedes einzelne Gewässer weitere Einschränkungen durch eine Gewässerordnung geben kann! Es gilt zudem eine weitere wichtige Information, die Angelnde zu beachten haben - gesetzliche Vorgaben (z. B. Verordnungen) können sich auch innerhalb eines Jahres ändern.

Jeder Fischereirechtsinhaber kann verbindliche Regeln für die Bewirtschaftung/Nutzung seiner Gewässer aufstellen. Dabei dürfen diese Regelungen nicht freizügiger sein als die gesetzlichen Vorgaben. Für die meisten Gewässer im Gewässerfond des LAV MV gilt die verbandseigene LAV-Gewässerordnung. Neben der Regelung von Anfüttern, Verhalten und Anzahl der Angelruten sind darin auch Schonmaße und Schonzeiten enthalten, die von den gesetzlichen Vorgaben abweichen. Für alle „Feinfischarten“ gilt außerdem eine Fangmengenbegrenzung. Inge-



Fisch	Schonmaß	Schonzeit
Äsche	keins	ganzjährig
Hecht	50 Zentimeter	1. März bis 30. April
Zander	50 Zentimeter	15. April bis einschl. 1. Juni

samt darf man maximal drei Fische pro Tag und Angelerlaubnisinhaber entnehmen. Das gilt für folgende Fischarten: Hecht, Zander, Karpfen, Schleie, Bachforelle und Meerforelle. Noch weitere Verschärfungen vor allem in Bezug auf Angeltechniken gibt es in den Salmonidengewässern des LAV MV. Für diese gibt es auch eine gesonderte Angelerlaubnis.

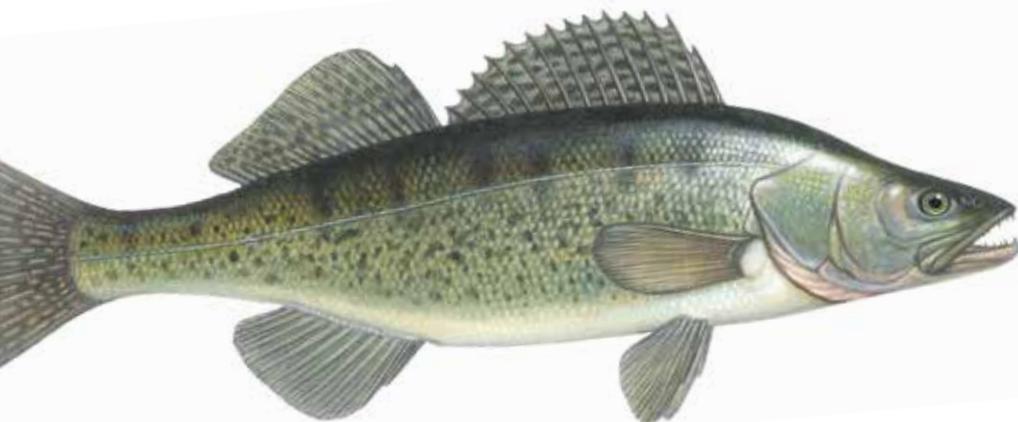
Auf Gewässern der Fischer, die mit der Jahresanglerlaubnis des LAV MV be-

angelt werden können, gelten nicht selten die Gewässerordnungen der Berufsfischereien. Zum Teil gibt es neben abweichenden Schonzeiten unter anderem Entnahmefenster, Einschränkungen der Rutenzahlen oder eine verschärfte Altersbeschränkung für mitangelnde Kinder. Jeder Angelnde ist verpflichtet sich vor jedem Angelausflug über die Bestimmungen des jeweiligen Gewässers zu informieren.

**Alle rechtlichen Grundlagen zum Angeln in Mecklenburg-Vorpommern sind hier abrufbar:**



**Christoph Wittek**  
Kinder- und Jugendarbeit im  
Landesanglerverband Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



# DIE E-RECHNUNG KOMMT 2025!

**AB DEM 1. JANUAR 2025 MÜSSEN UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND ELEKTRONISCHE RECHNUNGEN (E-RECHNUNGEN) AUSSTELLEN, WENN SIE ANDEREN UNTERNEHMEN (Z.B. EINZELHANDEL, GEWERBEBETRIEBE, GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN) WAREN VERKAUFEN ODER DIENSTLEISTUNGEN ERBRINGEN. E-RECHNUNGEN SIND DIGITALE RECHNUNGEN, DIE IN EINEM SPEZIELLEN FORMAT VORLIEGEN, DAS VON COMPUTERN GELESEN WERDEN KANN, DAMIT SIE LEICHT VERARBEITET WERDEN KÖNNEN.**



## (GEMEINNÜTZIGE) VEREINE ALS RECHNUNGS-ERSTELLER

Diese neue Regel gilt auch für gemeinnützige Vereine, wenn sie Dienstleistungen oder Produkte an andere Unternehmen erbringen bzw. verkaufen. Auch wenn ein Verein die Kleinunternehmerregelung für die Umsatzsteuer gewählt hat, gilt die Pflicht zur E-Rechnung.

Das bedeutet, dass E-Rechnungen in allen Bereichen – auch Sphären genannt – eines Vereins erstellt werden müssen, in denen Waren oder Dienstleistungen verkauft werden; betroffen können somit die Sphären der Zweckbetriebe, der Vermögensverwaltung oder der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe sein.

Weitere Informationen zu diesen Sphären finden Sie in der Broschüre „Steuertipps für Vereine“, die kostenlos bestellt werden kann.

**Allerdings gibt es Übergangsfristen:** Für 2025 und 2026 dürfen weiterhin Rechnung wie gehabt gestellt werden. Wenn der Verein 2026 weniger als 800.000 Euro Umsatz erzielt hat, dürfen sogar bis Ende 2027 weiterhin Papier- oder mit Zustimmung des Leistungsempfängers einfache digitale Rechnungen ausgestellt werden. Für Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro (und Fahrausweise) gibt es eine freiwillige Ausnahme von der Pflicht.

## (GEMEINNÜTZIGE) VEREINE ALS RECHNUNGS-EMPFÄNGER

Vereine sollten sich aber darauf vorbereiten, ab dem 1. Januar 2025 E-Rechnungen empfangen zu können (gegebenenfalls als Anhang einer E-Mail), die den Sphären Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb zugeordnet werden können. Für den Empfang von E-Rechnungen ist nämlich keine Übergangsfrist vorgesehen.

Quelle: Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern – Vereinsnews 01/2024 vom 16.08.2024 (<https://www.steuerportal-mv.de/Steuerrecht/Verein-und-Ehrenamt/vereinsnews/?id=203896>)

*Um weitere Fragen zu klären, hat das Bundesministerium der Finanzen am 15.10.2024 ein offizielles Schreiben mit weiteren Details veröffentlicht. Dieses Schreiben finden Sie auf der Website des Ministeriums.*





## GO BIG OR GO HOME! MIT BIGBAITS AUF GROSSHECHT

**Die Mehrheit der deutschen Anglerinnen und Angler fischt mit Ködergrößen bis maximal 15 Zentimeter Länge auf Hecht, doch gerade an Großgewässern kann über die Proportion des angebotenen Kunstköders stark selektiert werden. Wer regelmäßig und gezielt große Hechte überlisten möchte, sollte sich intensiv mit der Methode des Bigbaitangelns auseinandersetzen.**

Echte "Bigbaitfreaks" schrecken auch nicht vor Köderlängen von 40 oder gar 50 Zentimeter zurück. Wer jedoch beispielsweise im Freiwasser einen großen Hecht zum Anbiss überreden will, muss nicht bis zum Äußersten gehen. Kunstköder zwischen 20 und 30 Zentimeter Länge sorgen für genügend Aufmerksamkeit unter Wasser, um von einem Räuber wahr-

genommen zu werden. Eine bewährte Methode, um einen großen Fisch zu überlisten, ist das bereits erwähnte Freiwasserangeln. Doch wer hier „ins Leere“ fischt, geht oft als Schneider nach Hause. Wenn ein Echolot an Bord ist, sollte es auch intensiv genutzt werden, um fischreiche Gebiete zu lokalisieren. Aktive Raubfische halten sich gerne in der Nähe von Futterfischschwärmen auf, daher sind insbesondere Seen mit Maränenbeständen potenzielle Großhechtgewässer.

Ein entscheidender Faktor beim Freiwasserangeln ist die Grammatik des Kunstköders. Stehen die Hechte relativ flach unter der Wasseroberfläche, reichen 10 Gramm Jigköpfe aus. Zeigt das Echolot die Fische in acht bis zehn Meter Wassertiefe an, muss zum Teil deutlich schwerer geangelt werden, um mit dem Köder in das Sichtfeld der Räuber zu gelangen. Hier sind je nach Einholgeschwindigkeit Jigheads mit einem Gewicht von 30 Gramm oder mehr sinnvoll. Hechte haben bei guten Sichtverhältnissen jedoch kein Problem damit, mehrere Meter aufzusteigen, um den Köder zu attackieren. Hier gilt also die Devise, lieber etwas zu leicht als zu schwer zu fischen, damit der Köder nicht unter den Fischen läuft.

Doch auch beim Flachwasserangeln ist ein Echolot durchaus sinnvoll, denn in den kälteren Monaten sind die Gewässerabschnitte mit verhältnismäßig warmen Wassertemperaturen besonders erfolgversprechend. Ab Herbst, wenn sich das offene Wasser vermischt und die ausgeprägte Sprungschicht verschwindet, konzentrieren sich viele Fische an den Kanten und auf Plateaus. Zudem sind vielerorts abgestorbe-

Um große Kunstköder werfen zu können, sollte das Angelgerät kräftig genug sein.





Es bedarf zum Großhechtangeln keiner teuren Technik, wie hier abgebildet. Ein einfaches Echolot reicht völlig aus, um Futterfisch zu finden, Kanten zu lokalisieren oder die Wassertemperatur zu bestimmen.

Clemens Wildt

ne Krautfelder äußerst interessant. Ebenso große Brassen, welche sich in flachen Bereichen versammeln, stehen auf dem Speiseplan der Hechte und lassen sich mithilfe eines Echolotes aufspüren. Noch effektiver als beispielsweise das Sidescan eines hochwertigen Gerätes, ist das Angeln mit einem Live-Sonar. Hierbei werden große Einzelfische gezielt mit dem Boot angefahren und schließlich punktgenau gefangelt. Der Faktor „Zufall“ oder „Glück“ wird dadurch minimiert, allerdings ist diese Technik nicht unumstritten. Dieses Thema wird voraussichtlich in einer der nächsten Ausgaben gesondert behandelt.

Bevor es jedoch ans Wasser gehen kann, steht die Wahl des richtigen Setups im Vordergrund. Denn um große Kunstköder überhaupt werfen zu können, bedarf es einer kräftigen Rute. Im Idealfall verfügt diese über ein langes Griffteil und eine angenehme Rutenlänge zwischen 2,20 und 2,50 Meter, um auch schwere Kunstköder mühelos werfen zu können. Um der Dauerbelastung standzuhalten, sollte eine robuste Multirolle oder Baitcaster der Größe 300, besser 400 verwendet werden. Wer lieber mit der Spinnrute fischt, sollte auch hier die beschriebenen Parameter beachten. Normale Stationärrollen der Größe 4.000 werden der extremen Belastung auf Dauer nicht standhalten. Eine gute Alternative sind Salzwasserrollen der Größe 4.000 bis 5.000 mit einem starken Getriebe. Da mit schwerem Angelgerät gefischt wird, muss auch die Schnur etwas dicker ausfallen. Geflochtene Schnüre mit einer Tragkraft von 18 kg bis 28 Kilogramm sind genau richtig, da durch hohe Ködergewichte enorme Kräfte auf die einzelnen

Komponenten wirken. Außerdem ist im Falle eines Backlashes der Baitcastrolle nicht gleich der Köder verloren, wie es bei einer dünneren Schnur der Fall wäre. Dem Setup angemessen müssen auch die restlichen Materialien den starken Belastungen standhalten können. Gerade auf dem Karabiner oder Stingersystem wirken die größten Kräfte im Drill eines großen Raubfisches. Jede Komponente im Rig darf ruhig zwei bis drei Nummern kräftiger ausfallen. Tragkräfte von 55 bis 90 Kilogramm sind genau richtig, auch wenn es realitätsfern erscheint. Bei der Vorfachwahl schlägt nun die Stunde des 0,90 bis 1,20 Millimeter starken Fluorocarbon.

Es kann mittels FG-Knotens an der Hauptschnur und dem Grinnerknoten mit zwei bis drei Windungen am Snap geknotet oder per Quetschhülse montiert werden. Ein dem entsprechend starkes Titanvorfach ist auch zu empfehlen, jedoch hat sich die dicke Fluorocarbon durch die geringe Sichtbarkeit bei den meisten Bigbaitanglern durchgesetzt. Eine geschlossene Rollenbremse ist wichtig, um den Haken sicher im Fischmaul setzen zu können. In der Regel packen Hechte ihre Beute mit voller Kraft und lassen diese einige Sekunden lang nicht mehr los. Wird der Haken in diesem Moment nicht gesetzt, steigt der Fisch in der Regel aus. Um dies zu vermeiden, gilt es möglichst viel Druck beim Anhieb aufzubauen und diesen in den ersten Sekunden auch zu halten. Bevor der Haken greifen kann, muss nämlich häufig erst einmal die Gummimasse zwischen den Zähnen bewegt werden. Im weiteren Verlauf des Drills können die Fluchten und Kopfstöße des Fisches mit der Rute und der Rollenbremse abgefedert werden.

Abschließend ist zu sagen, dass es selbstverständlich auch beim Barschangeln mit kleinen Kunstködern regelmäßig zu Beifängen in Form von kapitalen Hechten kommt. Wer jedoch gezielt Großhechte fangen möchte, sollte gerade in der kalten Jahreszeit auch auf große Köder setzen. Im riesigen Maul eines Meterhechtes sieht ein 25er Hechtgummi plötzlich ganz, ganz klein aus. Der Weg zum Erfolg erfordert allerdings viel Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Clemens Wildt

## GERÄTETIPPS

**Baitcastrute in einer Länge von 2,20 bis 2,50 Meter mit einem Wurfgewicht von ca. 200 Gramm**

**Baitcastrolle in der Größe 400**

**Geflochtene Hauptschnur mit ca. 20 Kilogramm Tragkraft**

**Fluorocarbonvorfach in einer Dicke von einem Millimeter**

**Gummifische ab 20 Zentimetern Länge und passende Jigköpfe inklusive Stingersysteme**

# ZWISCHEN- BILANZ AN DER ODER

**Es ist Anfang Mai 2024. Knapp zwei Jahre nach dem großen Fischsterben in der Oder bin ich mit einem Friedfischprofi an diesem Strom verabredet. Die Rede ist von Lars Pohland. Er ist Mitglied im Angelsportverein Oderwerft Eisenhüttenstadt e. V. und im Angelverein Barsch/Fürstenberg e. V.**

Warum er in zwei Angelvereinen Mitglied ist, wollte ich von ihm wissen. So habe er die „Möglichkeit, als leidenschaftlicher ‘Stipper’ an mehreren Hegeangeln teilzunehmen.“ Aus seiner Antwort war die Begeisterung und Leidenschaft für das „Stippen“ herauszuhören. Obwohl die Oder nicht gerade sein bevorzugtes Gewässer darstellt und er eher sehr selten dort anzutreffen ist, sagte er spontan zu. Und so trafen wir uns an einem schönen sonnigen Tag an der Oder bei Brieskow-Finkenheerd. Gut mit dem Auto zu erreichen und reichliche Buhnen zur Auswahl, denn bei dem geplanten kurzen vier- bis fünfstündigen Angeleinsatz sollten keine langen Wege entstehen. Demzufolge war auch sein Angelzubehör überschaubar. Eine Sitzkiepe, Futter, Köder, Unterfangkescher, Kescher und Rutenfutteral. Rauf auf einen kleinen Wagen und ab ging’s ans Wasser. Während die unmittelbar am Parkplatz gelegenen Buhnen anfangs noch besetzt waren und ein Angler gerade einen kleinen Hecht fing, war etwas weiter stromauf und stromab alles frei.

„Larsen“, unter diesem Namen ist er in der Szene bekannt, entscheidet sich für die drei Buhnen weiter stromauf. Dort geht er nicht bis zum Bühnenkopf nach vorn, sondern bleibt etwa auf dreiviertel der Bühnenlänge stehen, schaut sich sehr gewissenhaft die Strömungsverhältnisse an und gibt mir zu verstehen, genau die richtige Stelle gefunden zu haben. Er richtet seine Sitzkiepe auf dem sandigen Boden aus und zieht anschließend das darunterliegende Fach heraus. Spätestens jetzt ist zu erkennen, dass er ein „Stippprofi“ ist – sorgfältig vorbereitete Montagen in allen Längen und Grammzahlen. Heute entscheidet sich „Larsen“ für eine neun Meter lange „Stippe“ mit einer Vier-Gramm-Montage. Danach lotet er sehr gewissenhaft die komplette Länge der Angelstelle aus. Eine kleine Vertiefung mit einer unmittelbar danach flach ansteigenden Kante findet dabei sein besonderes Interesse.

Beim Durchfeuchten seiner Anfütterungsmischung machen sich aber ein paar Sorgenfalten bei ihm breit. „Hoffentlich ist es bei diesen Strömungsverhältnissen nicht zu leicht und wird sofort weggetragen“, sind seine Bedenken. Doch diese sollten sich schnell auflösen. Denn nachdem „Larsen“ sparsam Futter punktgenau ins Wasser gebracht hat und zum ersten Mal eine Kombination aus Made und Caster nur knapp über dem Gewässergrund treiben lässt, kommt auch prompt der erste Biss. Für mich kaum erkennbar, setzt „Larsen“ einen gefühlvollen Anschlag und hält wenig später

auch schon die erste kleine Güster in der Hand. „Na bitte, Petri Heil. Das fängt ja gut an“, so mein Kommentar dazu.

Dieser Fisch ist auch der Auftakt zu einem sehr erfolgreichen Anstich. Denn die Bisse kommen sozusagen im Minutentakt und nur sehr selten finden Made und Caster keinen Abnehmer. Dabei halten sich die Fänge von Plötzen und Güster in etwa die Waage. Es sind bei diesen beiden Fischarten ausnahmslos die kleineren Exemplare, die „Larsen“ an den Haken bekommt. Auch ein kleiner Döbel und zwei kleine Barsche finden Gefallen an dieser Köderkombination, ebenso ein mittlerer Blei. Als jedoch die Pose wieder einmal abtaucht und Larsen den Anschlag setzt, zeigt sein Gegenüber, dass er nicht so ohne weiteres gewillt ist, das Wasser zu verlassen. Mit kräftigen Fluchten nutzt der Unbekannte den kompletten Radius der Schnurlänge aus. Doch dann hat auch dieser Schuppenträger nichts mehr entgegenzusetzen und gibt sich geschlagen. Zu unserer Überraschung erscheint ein kleinerer Spiegelkarpfen an der Wasseroberfläche der Oder. In knapp fünf Stunden Angelzeit fing „Larsen“ reichlich Friedfische. An diesem Tag konnte man behaupten, „die Oder lebt.“

**Stephan Höferer**

Vizepräsident des Landesanglerverbandes Brandenburg e. V.

Makellos schöne Plötze



Die Kombination aus Made und Caster war unschlagbar.



# TAG DER FISCHE

## ZUSTAND DER WANDERNDEN SÜSSWASSERFISCHE WEITERHIN KATASTROPHAL

**Am 22. August 2024 ist in Deutschland der „Tag der Fische“. Eigentlich ein Grund zum Feiern, wäre die Situation der Wanderfische (auch) in Deutschland nicht ernüchternd. Die Aktualisierung des Living Planet Index (LPI) 2024 für wandernde Süßwasserfische zeigt einen alarmierenden Rückgang der überwachten Süßwasser-Wanderfischpopulationen um 81 Prozent zwischen 1970 und 2020. Dieser besorgniserregende Trend wird auf den Verlust und die Verschlechterung von Lebensräumen zurückgeführt, wobei Faktoren wie die Fragmentierung von Flüssen durch Dämme und die Auswirkungen von der Landwirtschaft für die Hälfte der Bedrohungen verantwortlich sind.**

Die zunehmende Umweltverschmutzung verschärft die Situation, ebenso wie die Auswirkungen des Klimawandels, die sich seit drei Jahrzehnten unerbittlich auf die wandernden Süßwasserfischarten auswirken. Neben Lateinamerika und der Karibik wurde der stärkste Rückgang in Europa beobachtet.

Abgesehen von den ökologischen Folgen sind diese Fische für Millionen von Menschen lebenswichtig, denn sie sichern die Ernährung von gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Asien, Afrika und Lateinamerika und schaffen gleichzeitig die Lebensgrundlage für Millionen von Menschen, die in der lokalen Fischerei, im globalen Handel und in der Freizeitfischerei tätig sind.



**Es ist höchste Zeit zu handeln,  
um Schlüsselarten und ihre  
Lebensräume zu retten,**

... so Klaus-Dieter Mau,  
Präsident des Deutschen Angelfischerverbandes.

Fische ernähren weltweit Millionen von Menschen und sind Teil eines Arten- und Ökosystemgeflechts, das ohne sie aus dem Gleichgewicht zu geraten droht.

### FISCHE MÜSSEN WANDERN!

Tiere auf der ganzen Welt fliegen, schwimmen, laufen oder lassen sich passiv treiben, um ihren Standplatz zu wechseln und Orte zu erreichen, an denen sie fressen, brüten, ihren Nachwuchs großziehen, oder einfach nur um lebensnotwendige Bedingungen vorzufinden. Oft unsichtbar, aber von großer Bedeutung, wandern Fische und nutzen dabei unsere Flüsse als natürliche Fernstraßen.

Das Problem: Die meisten dieser Straßen sind mittlerweile ganzjährig blockiert. Rund 1,3 Millionen Wanderhindernisse in Europa behindern Fische und viele andere Wasserorganismen in ihrem natürlichen Wanderverhalten. Man stelle sich einen Himmel voller Netze vor, die es den Zugvögeln unmöglich machen, von und zu ihren Überwinterungsgebieten zu fliegen.

„Gerade kleine Wasserkraftwerke tragen kaum zur Energieversorgung bei, werden aber immer wieder zur Todesfalle für Fische, die in die Turbinen geraten. Intensive Bemühungen für intakte Fließgewässer können den katastrophalen Schwund an Wanderfischen bremsen oder den Trend sogar umkehren. Angler leisten dabei einen aktiven Beitrag und zeigen im Rahmen der Kampagne „Gewässer-Verbesserer –

Angler für die Natur“ was möglich ist. International leisten die Freshwater Challenge, mit dem Ziel weltweit 300.000 Kilometer degradierter Flüsse wiederherzustellen oder Dam Removal Europe wertvolle Arbeit“, so Mau.

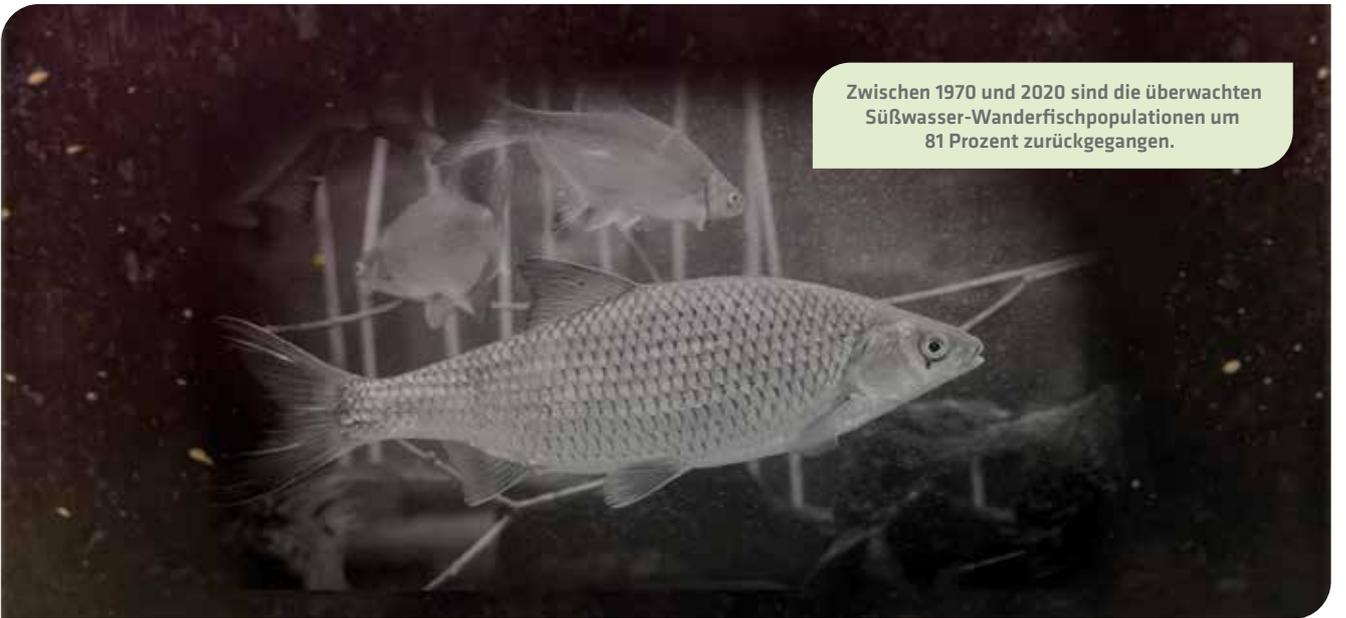
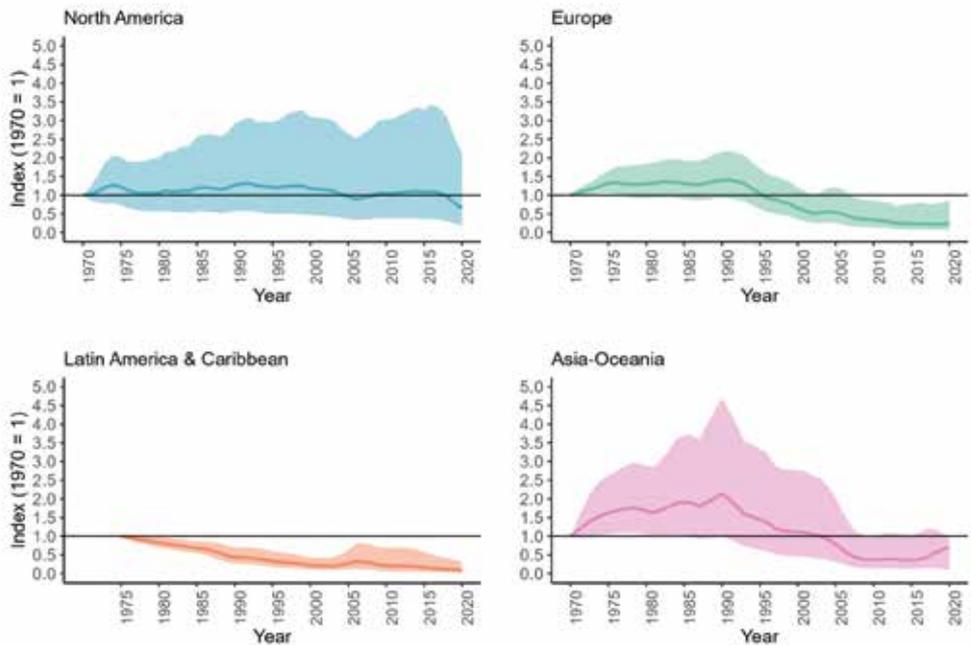
**DAFV-PM vom 21. August 2024**



*Unter diesem QR-Code finden Sie den LPI-Report als Download.*

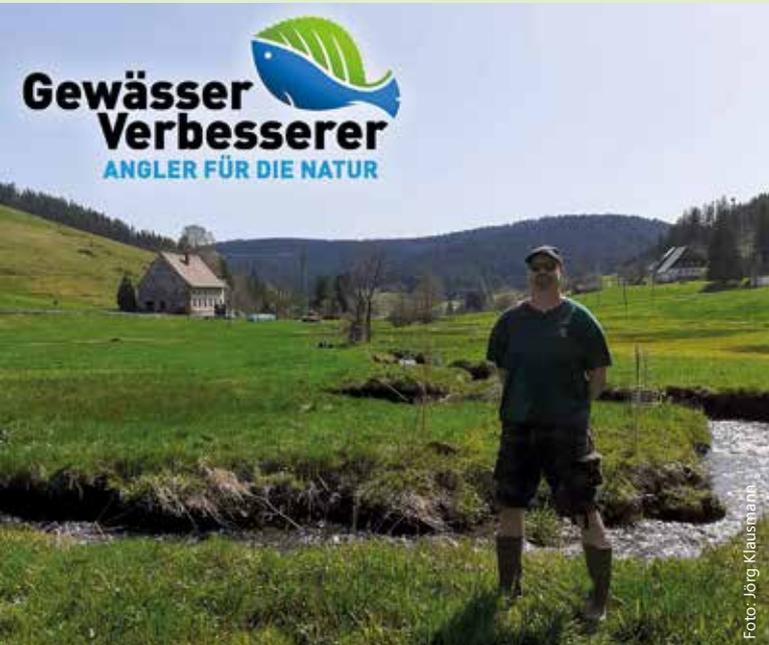
Deinet S, Flint R, Puleston H, Baratech A, Royle J, Thieme ML, Nagy S, Hogan ZS, Januchowski-Hartley S and Wanningen H (2024). The Living Planet Index (LPI) for migratory freshwater fish 2024 update - Technical Report. World Fish Migration Foundation, The Netherlands.

Index der Abundanz überwachter wandernder Süßwasserfische zwischen 1970 und 2020 in Nordamerika (-34 %; 623 Populationen von 48 Arten), Lateinamerika und der Karibik (-91 % seit 1975; 390 Populationen von 45 Arten) und Asien-Ozeanien (-28 %; 218 Populationen von 102 Arten). Die fetten Linien zeigen die Werte des Living Planet Index, und die schattierten Bereiche stellen die 95% Vertrauensintervalle dar. Bitte beachten Sie, dass der Index für Afrika hier nicht angezeigt wird, da wir aufgrund eines kleinen und verzerrten Datensatzes kein Vertrauen in den daraus resultierenden Trend haben. Der Index für Lateinamerika und die Karibik gilt für den Zeitraum 1975–2020.



Zwischen 1970 und 2020 sind die überwachten Süßwasser-Wanderfischpopulationen um 81 Prozent zurückgegangen.

# DIE GEWÄSSER-VERBESSERER IM DRITTEN QUARTAL 2024



▲ Juli 2024: Jörg Klausmann, Pächter des Rohrbachs



▲ August 2024: Vereinsmitglieder bei Arbeiten zur Verbesserung der Gewässerstruktur

## JÖRG KLAUSMANN IST GEWÄSSER-VERBESSERER IM JULI 2024

Jörg Klausmann ist seit drei Jahren Pächter des Rohrbachs, einem Zufluss der Breg. Der Bach liegt in einer Forellenregion und bietet grundsätzlich ideale Bedingungen für einen Bachforellenbestand. In den vergangenen Jahren war der Bach jedoch ungeschützt und die Felder wurden von den Landwirten bis ans Ufer gemäht. Zur Verbesserung der Situation wurden nun verschiedene Maßnahmen ergriffen.

### MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES ROHRBACHS

Im Juli 2024 wurden 120 Bäume (Schwarzerle, Kirsche, Eiche, Feldahorn) entlang des Rohrbachs gepflanzt. Sie sollen in einigen Jahren Schatten spenden, den Gewässerrandstreifen schützen und somit den Lebensraum verbessern. Durch diese Maßnahme werden Versteckmöglichkeiten für Bachforellen und andere Arten wie Groppe und Bachneunauge geschaffen. Die Bäume wurden zudem mit Biberschutzkörben versehen, um sie vor Schäden zu bewahren. Der Arbeitsaufwand für diese Aktion betrug etwa 100 Stunden. Bei der Pflanzung wurde der Arbeitskreis vom Gewässerschutzbeauftragten der Stadt Furtwangen unterstützt.

Um die Anwohner in der Region über das Projekt zu informieren, wurde ein Feuerwehrest mit dem Gewässerökologianhänger des LFVBW unterstützt. Über 50 Kinder nahmen begeistert an den Aktivitäten teil und lernten einiges über Gewässerökologie, Umweltschutz und das Angeln.

Des Weiteren wurden zwei Informationstafeln über den Lebensraum Bachlauf und typische Bewohner eines Fließgewässers aufgestellt, welche sich großer Beliebtheit erfreuen.

### WEITERE PLANUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN

In Zusammenarbeit mit der Fischereiforschungsstelle Langenargen wird nun das Ziel verfolgt, den Steinkrebs wieder anzusiedeln. Es wurden zwei Datenlogger angeschafft, um die Wassertemperatur im Rohrbach zu messen. Die gewonnenen Daten sind von entscheidender Bedeutung, um die Auswirkungen der Baumbepflanzung bewerten und die Gewässerqualität verbessern zu können.

Im Rahmen einer biologischen Gewässergütebestimmung wurden zwei Steinkrebse nachgewiesen, was darauf hinweist, dass diese Art bereits im Rohrbach heimisch ist.

Diese Entdeckung unterstreicht die Bedeutung von Beschattung und Renaturierung des Gewässers. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen sind geplant, um den Lebensraum für die Bachforelle und den Steinkrebs zu optimieren. Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung des Rohrbachs zeigen positive Ergebnisse.

Die Pflanzung von Bäumen und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit tragen dazu bei, den Lebensraum für verschiedene Fischarten und andere Wasserlebewesen zu verbessern. Zukünftige wissenschaftliche Untersuchungen und Renaturierungsmaßnahmen werden weiterhin notwendig sein, um die Gewässerqualität nachhaltig zu sichern.



Früh übt sich: nachhaltige Umweltbildung im Gewässerökologieanhänger

Foto: Jörg Klausmann

## DER ANGLERVEREIN QUEICHTAL IST GEWÄSSER-VERBESSERER IM AUGUST 2024

**Der Anglerverein Queichtal wurde im Jahr 1998 gegründet, zählt derzeit 47 Mitglieder und bewirtschaftet eine knapp 14 Kilometer lange Strecke der Queich, welche aufgrund der Nähe zur Stadt einige strukturelle Defizite aufweist. Mit verschiedenen Maßnahmen wird darauf abgezielt, die Gewässerstruktur zu verbessern und somit den Fischbestand sowie die Biodiversität zu fördern.**

### MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER FISCHBESTÄNDE

Jährlich werden in Brutboxen etwa 6000 Bachforelleneier ausgebrütet und an geeigneten Stellen ausgewildert. Zusätzlich werden regelmäßig Bachreinigungen durchgeführt und Kieslaichplätze restauriert oder neu angelegt. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die Fortpflanzung der Fische zu unterstützen und die Gewässerqualität zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Beteiligung am „River-Div“-Projekt der RPTU Landau. Hierbei werden im zweiwöchentlichen Turnus Gewässeranalysedaten erhoben und in eine zentrale Datenbank eingepflegt. Diese Daten sind essenziell, um langfristige Veränderungen und Verbesserungen im Gewässer zu dokumentieren und zu analysieren.

### HERAUSFORDERUNGEN DURCH FEINSEDIMENTE

Die jährliche biologische Gewässeranalyse hat eine Gewässergüte der Klasse 2 nachgewiesen. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis, zeigt jedoch auch, dass weiterhin Handlungsbedarf



Bachforellenbrut

Foto: Anglerverein Queichtal

besteht. Da das Gewässer in einer Sandsteinregion liegt, wird ständig mit Kolmation gekämpft. Dies bedeutet, dass sich Feinsedimente in den Kieslaichplätzen ablagern und die Reproduktion der Kieslaicher beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, werden die vorhandenen Kieslaichbänke in Handarbeit von Feinsedimenten befreit.

Der Anglerverein Queichtal wird auch in Zukunft mit vollem Einsatz daran arbeiten, die Gewässerstruktur zu verbessern und die Biodiversität zu fördern. Die Mitglieder sind stolz auf das Erreichte und motiviert, weiterhin einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten.



**Die Queich hat mir schon durch manch schwere Zeit in meinem Leben geholfen, dies versuche ich ihr zurückzugeben.**

**Simon Huber**

**1. Vorsitzender Anglerverein Queichtal**

## DER KLIMENZ – ERLEBBARE UMWELTBILDUNG E. V. IST GEWÄSSER-VERBESSERER IM SEPTEMBER 2024



Bettina Sättele (rechts), Expertin für Bibermanagement und Auenschutz

Der gemeinnützige Verein KLIMENZ, welcher seit 2021 besteht und 20 Mitglieder zählt, setzt sich mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern für land-, forst- und gewässerswirtschaftliche Maßnahmen zur Verbesserung des Wasser- und Bodenerhalts ein.

Derzeit soll im idyllischen Unteren Steinatal bei Waldshut-Tiengen eine Modelllandschaft für hautnahe Naturerlebnisse entstehen. Durch den Schutz ausgewählter Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensräume soll der Artenschwund in der Kulturlandschaft gestoppt und die Vernetzung der Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt werden.

Ökologisch-ökonomische Win-Win-Lösungsansätze für den gesamten Wasserkörper eines hochkomplexen Ökosystems sind erforderlich. KLIMENZ trägt zur Weiterentwicklung von Notfall- und Managementplänen u.a. für FFH-Gebiete bei, unterstützt die Neubewertung der europäischen Wasser-Rahmen-Richtlinie und die Umsetzung von relevanten Umweltgesetzen.

### NACHHALTIGE MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER KULTURLANDSCHAFT

Der Klimawandel, Umweltsünden und Steinbruchaktivitäten zeigen sich vor Ort auf eindringliche Weise. Die Auswirkungen im Unteren Steinatal sind vielfältig und reichen von subtilen, kaum wahrnehmbaren Veränderungen bis hin zu auffälligen, dramatischen Ereignissen. Der klimaanpassungsfähige Mischwald und die wiederaufgeforsteten Gewässerrandstreifen mit standortgerechter Baumartenvielfalt schaffen nun eine nachhaltige Wertschöpfung. Sie schützen die Bodenfruchtbarkeit, verbessern die Wasseraufnahme und -speicherung und sorgen für Beschattung und Kühlung. Außerdem fördern sie die Biodiversität und die Erholung in der Natur.

### VERANSTALTUNGEN UND BILDUNGSaufTRAG

Innovative Veranstaltungen ergänzen das Projekt und involvieren verschiedene Bevölkerungsschichten, sind mehrgenerationenorientiert und werden durch sanften Tourismus zugänglich gemacht, begleitet von professioneller pädagogischer Unterstützung im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

### PROJEKTSTRUKTUR UND ETAPPENZIELE

Das Projekt ist in zeitliche und sachliche Etappen gegliedert, basierend auf einem Baukastensystem. Die Etappenziele werden eng mit den Beteiligten abgestimmt und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie gesetzlicher Vorgaben geplant. Standardisierte und strukturierte Prozesse sind auf effizientes Erreichen der Projektziele ausgerichtet. Weitere Informationen sind unter folgendem Link zu finden: Biodiversitätsorientierte Schwammlandschaft Unteres Steinatal 2025 - KLIMENZ



*Nur wer die Natur kennt,  
kann sie schützen.*

*Jörg Kasseckert*

Vorsitzender Erlebbarer Umweltbildung e. V.



Der geschützte Gewässerrandstreifen beträgt beidseitig 10 Meter (außerorts) bzw. 5 Meter (innerorts) ab Böschungsoberkante.



*Im Portrait*

Foto: © Joshua Cook



**DIE GESAMTE SZENE HAT SICH DURCH SOCIAL MEDIA EXTREM VERJÜNGT UND INFLUENCER MARKETING SPIELT FÜR DIE POPULARITÄT DES ANGELNS EINE IMMENS BEDEUTENDE ROLLE.**

**FELIX STEINACKER**

**2024 fiel der Startschuss für den Beginn einer Kooperationspartnerschaft zwischen dem DAFV und der ANGELWELT BERLIN. Ein guter Anlass um uns mit dem Leiter der Messe – Felix Steinacker – darüber zu unterhalten, was diese Messe im europäischen Raum einzigartig macht.**

**Europas größte Angelmesse: Diesen Rang erwirbt man sich nicht von heute auf morgen. Wie lange gibt es die ANGELWELT BERLIN schon?**

**Steinacker:** Die Angelmesse gibt es als Segment der BOOT & FUN streng genommen schon seit mehreren Dekaden. Einige aktuelle Aussteller waren schon Anfang der 1990er dabei. Persönlich habe ich das Segment 2012 übernommen, als auch die BOOT & FUN wieder in die Messe Berlin integriert wurde, und fortan unter dem neuen Titel als ANGELWELT BERLIN koordiniert.

**Beschreibe bitte die Entwicklung über die Jahre.**

**Steinacker:** Anfangs hatten wir (...lacht) fünf Aussteller wie Floris Angelcenter, Angelsport Dorsten o.ä.. Leute wie Torsten Ahrend oder Dietmar Isaiasch waren schon dabei und ich erkannte in einer Messe für Angler in der Hauptstadt Berlin ein riesiges Potential. 2013 bin ich dann mit Auwa Thiemann über sämtliche Angelmessen gelaufen, der mich allen Vertretern der Angelwelt vorgestellt hat. Die konnte ich davon überzeugen, sich an der ANGELWELT BERLIN zu beteiligen, da ich über ein eigenes Werbebudget verfügte, dass ich im Interesse der Angler und ihrer Marken und Shops einsetzen konnte. Seit 2015 und der Integration der ersten Herstellermarken hat sich die ANGELWELT BERLIN stetig weiterentwickelt. Mein Ziel war es immer, die Marken in Korrespondenz und Abstimmung mit wichtigen Partnern wie beispielsweise Fisherman's Partner oder AngelJoe zu integrieren. Ich wollte eine hochwertige Messe auf die Beine stellen, wo sich die großen Marken dem Endkunden präsentieren können und es nicht nur um den Endverkauf geht. Das war mein Leitbild für die ANGELWELT BERLIN ab 2014 bis 2015. Seitdem versuche ich mit Großhändlern und wichtigen Kooperationspartnern wie Hecht & Barsch die Hersteller zu integrieren. So kam es, dass nach und nach SPRO und Westin u. v. a. dabei waren. Mittlerweile haben wir rund 200 Aussteller.



**Was unterscheidet aus Deiner Sicht als Veranstalter die Angelwelt Berlin von anderen Angelmessen?**

**Steinacker:** Vor allem der internationale Charakter der Messe. Die Aussteller kommen wirklich von überall her. Aus Japan, China, Brasilien, Nicaragua, Costa Rica, den USA, aus Europa. Und weiters natürlich auch die vertretenen Stars. Sehen und gesehen werden und Influencer Marketing spielt eine riesengroße Rolle. Die Angelwelt Berlin ist das Epizentrum des Angelsports in Europa geworden. Es ist wie eine Art Klassentreffen der Szene. Hersteller präsentieren nicht nur ihre Dauerbrenner, sondern auch ihre Neujahresware, und das nicht selten in Kombination mit einem ausgewählten Händler, der die Ware im Abverkauf anbietet. Das Angebotsspektrum ist unglaublich und extrem vielseitig.

**Wer die ANGELWELT BERLIN besucht, gewinnt den Eindruck, das Angeln müsse sich keine Sorgen um den Nachwuchs machen. Wie gelingt es der ANGELWELT BERLIN so viele jugendliche Angler anzusprechen?**

**Steinacker:** Die gesamte Szene hat sich durch Social Media extrem verjüngt und Influencer Marketing spielt für die Popularität des Angelns eine immens bedeutende Rolle. Wir haben auffällig viele junge Erwachsene und Familien als Besucher und natürlich auch den Berliner Hipster. Aber auch Senioren und Vereinsangelsportler finden sich zahlreich auf der ANGELWELT BERLIN ein. Ich würde die Zielgruppe

der ANGELWELT BERLIN als sehr heterogen und breit aufgestellt betrachten.

**Ab diesem Jahr ist der DAFV Kooperationspartner. Wie kam es zu diesem Zusammenschluss?**

**Steinacker:** Diese Zusammenarbeit freut mich sehr, hat diese doch schon seit fast zehn Jahren Kontinuität. Als Alexander Seggelke 2016 erstmalig das Zepter des DAFV als Geschäftsführer in die Hand bekam, trat der DAFV auf einer relativ kleinen Fläche in Erscheinung. Seitdem wuchs das Engagement stetig. Es ist spannend und von Bedeutung, die Themen von Vereinen, was diese z. B. bewegt, als auch angelpolitische Projekte in eine Messe zu integrieren und abzubilden. Denn ich möchte nicht, dass die Messe einen rein kommerziellen Charakter hat.

Mittlerweile zählt der DAFV zu den größten Ausstellern, präsentiert diverse Projekte auf 100 m<sup>2</sup> und betreibt mit der Kochshow zum Thema Catch&Cook einen der am besten besuchte Stände. In diesem Jahr gibt es erstmalig eine Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Referenten auf der Bühne, moderiert von einem professionellen Team des RBB.

**Ist der DAFV in die Gestaltung der Messer eingebunden?**

**Steinacker:** Ja – schon seit einigen Jahren gibt es einen fließenden Austausch zwischen mir, Alexander Seggelke und Olaf Lindner. Ich bin da offen für die

Wünsche der thematischen Standnachbarschaften des DAFV. Da arbeiten wir Hand in Hand und sind auf einem gemeinsamen Nenner. ‚Angeln in der Mitte der Gesellschaft‘ ist ein Aufhänger, den der DAFV und die ANGELWELT BERLIN gemeinsam verfolgen.

**Schon vor Jahren standest Du Modell für eine DAFV Poster Kampagne. Darf ich daraus schließen, Du angelst selbst?**

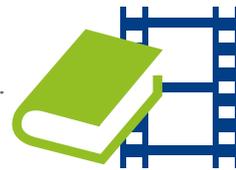
**Steinacker:** (lacht) In der Tat angle ich selber nicht. Was mich aber immer begeistert und in den Bann zieht, sind Personen, die für ein Hobby brennen, dich sich mit allem was sie haben, einem Thema widmen und jede freie Minute investieren. Und eben ganz nach dem Motto ‚Raus aus der Stadt, rein in die Natur‘ leben. Die Angel-Community ist genauso. Gleichzeitig beeindruckt mich die Entwicklung der Produkt- und Markenwelt rund um den Angelsport. Und

für diese tolle Community und Branche eine Plattform und einen Ort zu schaffen und zu gestalten, macht riesig Spaß.

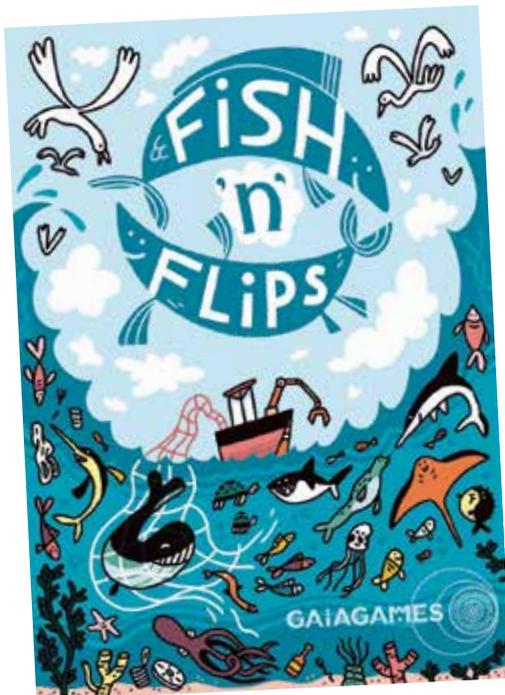
**Über die erstmalige Einbindung der EFTTA möchte ich auch gerne mehr erfahren.**

**Steinacker:** Wir arbeiten aktiv daran, den B-2-B Bereich im Rahmen der ANGELWELT BERLIN auszubauen. Der EFTTA ANGLING SUMMIT findet einen Tag vor der ANGELWELT BERLIN statt. Das ist ein Tageskongress von morgens bis abends und mündet in einer Dinner & Networking Night. Die Veranstaltung ist nicht nur den Angelmaterialherstellern und -händlern vorenthalten, sondern jeder Interessierte kann daran teilnehmen. Ticketinhaber für den EFTTA ANGLING SUMMIT haben zudem am darauffolgenden Tag – der Eröffnung der Messe – einen kosten-

freien Eintritt, um den B-2-B Austausch am Veranstaltungsfreitag zu fördern.



## Kultur-Tipps



### KARTENSPIEL-VORSTELLUNG „FISH ,N‘ FLIPS“

Das Spiel kommt in einem kleinen handlichen Karton daher und enthält die notwendigen Spielkarten und eine Anleitung. Es gibt Tierkarten, Aktionskarten, Müllkarten und Erklärkarten sowie Rettungsmissionskarten. In der einfachsten Version werden Spielkarten ausgelegt und versucht, Schwärme gleicher Tierarten zu bilden.

Dabei erinnert das Spiel an Tetris. Liegen gleiche Karten nebeneinander, können diese „Schwärme“ entfernt werden und Karten von oben rutschen nach. Die Tiere können aber auch mit verschiedenen Fähigkeiten belegt werden (der Schwertfisch kann z. B. benachbarte Karten ausschneiden und mit entfernen). In folgenden Levels müssen dann Missionen erfüllt werden, bei denen Tiere aus Netzen oder von Müll befreit werden müssen.

Man kann das Spiel sowohl gegeneinander als auch als Team spielen. Das ist aber noch nicht alles. Wer möchte, kann zusätzliche Missionen auf der Webseite von Gaiagames herunterladen. Das Spiel ist durch die sich immer steigenden Schwierigkeitsgrade an die Levels von Computerspielen angelehnt. Somit ist es nicht nur für Kinder, sondern auch für Jugendliche und

Erwachsene geeignet. Man lernt auch etwas über Meeresverschmutzung und Probleme, aber der Spielspaß steht im Vordergrund. Das Spiel ist aus umweltfreundlichen Materialien hergestellt. Viel Spaß beim Spielen.

**Thomas Struppe**  
Redakteur der „Fischwaid“

**Kevin Luhn „Fish ,n‘ Flips“**  
Kartenspiel für 1 bis 6 Personen • Ab 8 Jahren • Gaiagames, Könnern, erste Auflage 2019 • Preis: 19,90 € oder 23,90 € als Solipreis zur Unterstützung der Arbeit des Verlags



## BUCH-VORSTELLUNG

# „HORCH MAL, WAS DA RAUSCHT!“

**Wasser ist schon immer ein faszinierendes Element gewesen. Den Menschen verbindet vieles mit Wasser, neben wirtschaftlichen Aspekten vor allem sein eigener Flüssigkeitsbedarf.**

Der Autor erzählt auf sehr unterhaltsame Art von seinen Beziehungen zum Wasser, angefangen vom Bau eines Gartenteiches bis hin zur Bedeutung von Auen an den Fließgewässern. Der Autor ist offenbar Angler und weist auf Veränderungen der Gewässer hin, leider meist nicht zum Besseren. Aber es gibt viele Möglichkeiten, daran etwas zu ändern.

Das Buch hat den Anspruch, den Blick auf Gewässer und Wasser verändern zu wollen. Vielleicht gelingt das, es regt auf jeden Fall dazu an, Gewässer aus verschiedenen Sichtwinkeln zu betrachten und Konsequenzen daraus zu ziehen.

**Thomas Struppe**

Redakteur der „Fischwaid“

**Clemens Kuhnitzsch „Horch mal, was da rauscht! – Flüsse, Bäche und ihre Geheimnisse“**

Oekom Verlag, München, 2024 • 184 Seiten • ISBN: 978-3-98726-088-9 • Preis: 24,- € Print/ 18,99 € Download

## KARTENSPIEL-VORSTELLUNG

# „FISCH BEISS AN, FISCH BLEIB DRAN“

**Das Kinderspiel „FISCH BEISS AN, FISCH BLEIB DRAN“ ist ein spielerisch lehrendes Spiel, das Kindern 12 heimische Fische vorstellt, die auf Spielkarten in Kopf, Fischkörper und Schwanzflosse eingeteilt sind.**

Diese Karten werden in den jeweiligen Körperteilen in drei Stapeln geteilt, gemischt und gezogen. Es ergibt sich aus den unterschiedlichen Körperteilen ein lustig kombinierter ganzer Fischkörper. Auf den Fischkopf-Karten sind die Fischköder abgebildet, bei dem der Fisch anbeißt.

Um den Fisch zu fangen, braucht man die entsprechende Fischköder-Karte und eine weitere Spielkarte, die entscheidet, ob der Fisch gefangen wurde oder sich von Haken befreien konnte.

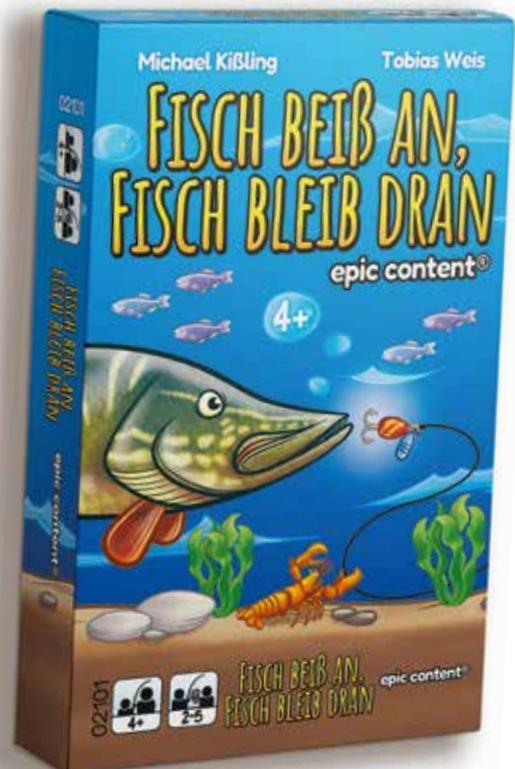
Wenn der Fisch gefangen wurde, kann man die Fischkarten behalten. Wenn der Fisch nicht gefangen wird, werden alle Karten zurückgelegt und gemischt. Wer die meisten Fische gefangen hat, gewinnt. Das Spiel ist für Kinder und Erwachsene ein sehr unterhaltsamer Zeitvertreib.

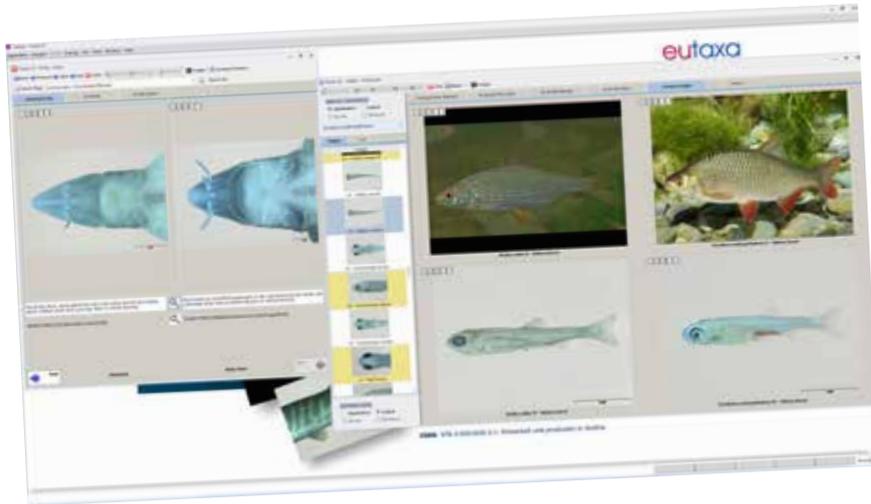
**Eren Demirdögen**

FÖJler im DAFV

**Michael Kißling & Tobias Weis „Fisch beiß an, Fisch bleib dran“**

Kartenspiel für 2 bis 5 Personen • Ab 4 Jahren • epic content GbR, 2024 • Preis: 14,99 €





## SOFTWARE-VORSTELLUNG „PISCES“

Von der Firma Eutaxa gibt es verschiedene Bestimmungsschlüssel, die auf dem PC laufen. Seit 2023 gibt es auch einen für Fische in allen Entwicklungsstadien.

Das Programm ist in Deutsch und Englisch erhältlich und bietet einen verständlichen Schlüssel für die Bestimmung von Jung- und erwachsenen Fischen. Es ermöglicht sogar die Bestimmung von fünf larvalen Stadien vom freien Embryo über frühe, mittlere und

ältere Larven bis zu frühen Juvenilen. Hier geht es nicht immer bis auf das Artniveau, aber die Gruppe kann man ziemlich sicher erkennen. Insgesamt sind rund 90 Arten erfasst und in mehr als tausend Bildern dokumentiert. Das Programm bietet neben dem durchgehenden Bestimmungsschlüssel auch die Möglichkeit, über die Datenbank die verschiedenen Entwicklungsstadien einer Art oder ähnliche Arten direkt in Bildern auf dem Bildschirm miteinander zu vergleichen.

In der Datenbank sind ebenfalls einige ökologische und systematische Daten hinterlegt, mit denen das Wissen über Fische vor dem Hintergrund der Klassifizierung von stehenden und fließenden Gewässern erweitert wird. Uns wurde ein Bestimmungsschlüssel zur Verfügung gestellt und wir waren begeistert. Auch wenn manche Fragen in diesem dichotom (es gibt immer zwei Wahlmöglichkeiten) aufgebauten Schlüssel sich nicht immer gleich erschließen, kommt man am Ende bei der vorliegenden Art an. Selbst mit einer Reihe von guten Fotos, die alle Merkmale eines gefangenen Fisches zeigen, sollte eine Bestimmung auf Artniveau möglich sein. Sehr interessant ist die Vergleichsfunktion, mit der es möglich ist, sich die beschriebenen Unterschiede zu vergegenwärtigen. Ich erinnere mich noch an Bestimmungsschlüssel aus Uni-Zeiten, in denen es hieß: „Tibia am Hinterbein länger als bei *Species species*“. Wenn man die nicht kannte, half einem das wenig. In diesem Programm kann man beide Merkmale auf den Bildern direkt vergleichen. Für wen ist das etwas? Auf jeden Fall für Ingenieurbüros, die Gewässeruntersuchungen durchführen und dabei Fische bestimmen müssen. Im Anglerbereich kann ich mir gut vorstellen, dass es auch für Gewässerwarte eine prima Hilfe sein kann. Für viele Angler wäre es ebenfalls hilfreich, ist aber wohl nicht erschwänglich. Eine tolle Entwicklung, die große Anerkennung für die Entwickler verdient.

**Thomas Struppe | Malte Frerichs**  
Redakteur / Redaktionsleiter der „Fischwaid“

**Wolfgang Lechthaler & Wolfgang Hauer „Pisces: Bestimmungsschlüssel für larvale, juvenile & adulte Stadien mitteleuropäischer Süßwasserfische“**  
Eutaxa.com, Österreich, 2023 • ISBN: 978-3-9501839-3-1 • Preis € 780,00 (für die erste Lizenz, danach Rabattstaffelung bis 75 % Nachlass)

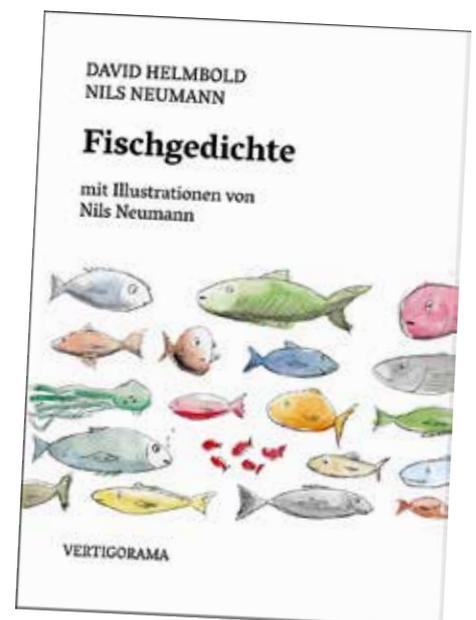
## BUCH-VORSTELLUNG „FISCHGEDICHTE“

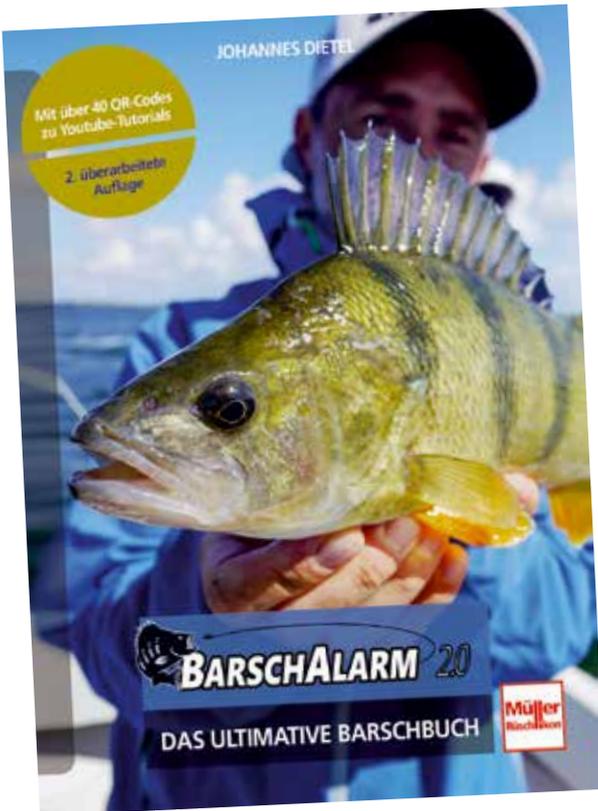
Auf der Messe Buch Berlin 2024 habe ich das Buch „Fischgedichte“ entdeckt. Das gibt es schon zwei Jahre, aber es soll hier trotzdem vorgestellt werden.

Wer gerne lacht und mit Fischen zu tun hat, sollte in dieses wunderbare Machwerk hineinschauen. Witzige Illustrationen und noch humorvollere Reime (ja, ein, zwei passen nicht ganz) in der Tradition der Herren Ringelnatz, Morgenstern oder Erhardt trainieren das Zwerchfell. Für Humoristen, Sportler, Angler und andere Verrückte sehr zu empfehlen.

**Thomas Struppe**  
Redaktion der „Fischwaid“

**David Helmbold und Nils Neumann „Fischgedichte“**  
Vertigorama Verlag, Berlin, 2022 • ISBN 978-3-943811-32-2 • Preis: 16,- €





## BUCH-VORSTELLUNG

# „BARSCHALARM 2.0“

**Der Autor Johannes Dietel genießt in der Angelszene ein hohes Ansehen und wird in der Community zurecht als „Barsch-Papst“ betitelt. Sein Expertenwissen basiert auf einer jahrzehntelangen Erfahrung im Bereich des Finesse-Angelns auf Raubfisch in Europa.**

Des Weiteren ist Johannes Dietel der Gründer und der redaktionell Verantwortliche des Webforums [www.barsch-alarm.de](http://www.barsch-alarm.de). Der Titel des Buches lässt bereits erahnen, dass es sich hierbei um eine überarbeitete Auflage handelt, denn auch in den letzten Jahren haben die Kunstköderhersteller nicht damit aufgehört, immer wieder neue Produktinnovationen auf den Markt zu bringen.



**Das Buch behandelt sämtliche relevante Angeltechniken des gezielten Barschangelns und ist mit einer Vielzahl an Anekdoten sowie illustrativen Praxisbeispielen angereichert.**

Der Autor eröffnet das Werk mit einer persönlichen Einleitung und widmet sich anschließend dem Verhalten und der Biologie des Flussbarsches. In den nachfolgenden Kapiteln werden angewandten Methoden und Montagen detailliert beschrieben. Zudem erfolgt eine Abgrenzung zu alternativen Methoden und es wird anhand von Fallbeispielen die praktische Anwendung der Rigs veranschaulicht. Das Buch beinhaltet außerdem eingebettete QR-Codes, welche den Zugriff auf spezifische Barsch-Alarm-Videos ermöglicht.

Darüber hinaus enthält das Werk eine detaillierte Erläuterung der relevanten Angelgeräte sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Die Publikation bietet einen umfassenden Überblick über die bekannten und weniger bekannten Rigs für das gezielte Barschangeln. In späteren Kapiteln wird zudem auf Nischenmethoden wie das Eisangeln eingegangen. Nicht nur Einsteiger und Fortgeschrittene, sondern auch passionierte Barsch-Fans können von diesem Werk durchaus profitieren. Für eine Reihe von Raubfischanglern stellt das Binden von Montagen oder Präparieren von Kunstködern eine ebenso große Freude dar, wie das eigentliche Fischen selbst. Eben solche werden ihre Skills durch dieses Werk perfektionieren können.

Wer trotz der Fülle an Content auf Social Media seine Augen weg vom Bildschirm, hin zum Gedruckten wenden möchte, ist mit diesem Buch gut beraten. Seitens der Redaktion ist „BarschAlarm 2.0“ eine absolute Empfehlung.

### *Clemens Wildt*

#### **Johannes Dietel „BarschAlarm 2.0 – Das ultimative Barschbuch“**

Müller Rüschklikon Verlag, Stuttgart, 2023 • 320 Seiten • ISBN: 978-3-275-02314-1 • Preis: 29,90 €





## BUCH-VORSTELLUNG

### „ANGELN IM MITTELMEER“

Das Buch nennt sich der ultimative Ratgeber, ein großer Anspruch. Es beginnt mit der Vorstellung der Angelmöglichkeiten in Kroatien und Spanien, wobei explizit Anbieter genannt werden und den besten Fangzeiten für einzelne Arten in den Gebieten.

Im nächsten großen Kapitel geht der Autor auf die verschiedenen Techniken ein. Dabei reicht das Spektrum vom Spinnangeln vom Ufer aus über das Naturköderangeln vom Ufer und vom Boot, dem Trolling mit Kunst- oder Lebendköder bis hin zum Thunfischangeln. Ob das beschriebene Angeln mit lebenden Köderfischen, obwohl in den genannten Gebieten nicht verboten, noch zeitgemäß ist, darüber kann man streiten.

Die Beschreibungen sind aber detailliert und der Autor gibt viele Montagetipps aus eigener Erfahrung. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Angeln unter Segeln, was einige Besonderheiten bietet. In einem kleinen Extrakapitel finden sich dann noch Anleitungen für die wichtigsten Knoten der einzelnen Montagen. Den Abschluss des Buches bilden Beschreibungen der wichtigsten Fischarten, die man jeweils ufernah, auf hoher See oder am Grund fangen kann, sowie die Kategorie „bunt und gestreift“, in der sich viele der Meerbrassenarten finden.

Der Angler, der sich erstmalig dem Angeln im Mittelmeer widmen will, findet in dem Werk viele wertvolle Tipps.

**Thomas Struppe**  
Redakteur der „Fischwaid“

Jürgen Oeder „Angeln im Mittelmeer: Kroatien-Mallorca-Ebrodelta-Kreta“  
Müller-Rüschlikon Verlag, Stuttgart, 2024 • 240 Seiten • ISBN: 978-3-275-02329-5 • Preis: 29,90 €



**Aus alten Zeiten**

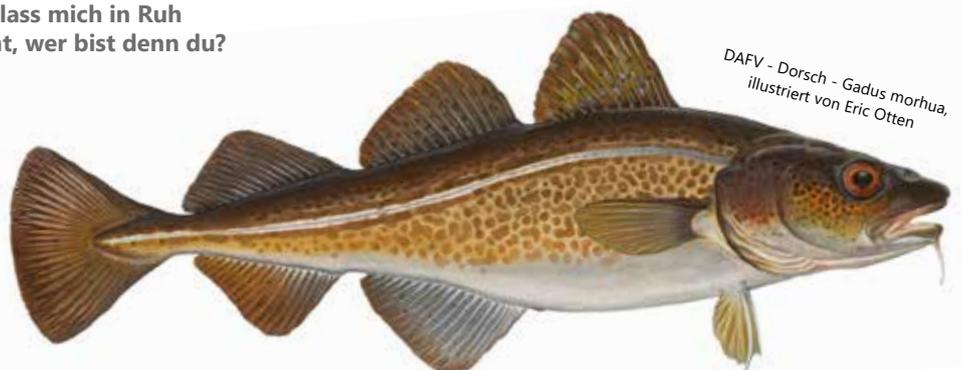
# DER KABELJAU

Es lebte einst ein Kabeljau,  
der suchte eine Ostseefrau,  
schwamm darum durch das Kattegat,  
weil es schon Ostseewasser hat.  
In der Ostseebucht vor Kiel  
war er endlich dann am Ziel.

Er freute sich auf offene Flossen,  
die hätte er so gern genossen.  
Als er eine Dorschfrau sah,  
schwamm er zu ihr heran ganz nah.  
Sie sagte nur, lass mich in Ruh  
Ich kenn dich nicht, wer bist denn du?

Der Nordseefreier war verstört,  
um nicht zu sagen sehr empört.  
Es wurde nichts mit Liebesglück.  
So kehrte er sogleich zurück.  
Vom Ostseewasser kiemensatt  
schwamm er durch das Kattegat.

Dr. Dieter Mechtel, „Dies und Das – für alle was“, Verlagshaus Schlosser, 2024





# FISCH, FRISCH, FREUDE – TIPPS & TRICKS MIT MORITZ FREUDENTHAL

Wer den YouTube-Kanal „Catch & Cook“ des DAFV abonniert hat, wird festgestellt haben, dass sich das Konzept im Laufe der Jahre etwas geändert hat. Während in der Vergangenheit ausschließlich gekocht wurde, wird nun auch gezeigt, wie die Anglerinnen und Angler zum Erfolg kommen. Da wir jedoch viele Anfragen zur Fischverwertung erhalten, haben wir eine eigenständige fünfteilige Videoreihe zu diesem Thema produziert.



Fotos: Sven Rehder

## 1 Welches Messer zum Filetieren?!

Im Fokus dieses Videos steht die Verarbeitung von selbst gefangenen Fischen, wie sie von Moritz Freudenthal empfohlen wird. Er erklärt im Detail, welche Messer bei ihm zum Einsatz kommen. Darüber hinaus präsentiert er einige Tipps und Tricks, welche die Arbeit in der Küche erleichtern.

## 2 Fische richtig filetieren! Teil 1 – Rundfische

In diesem Video wird Schritt für Schritt erklärt, wie aus einem ganzen Fisch perfekte Filets herausgeschnitten werden können. Der erste Teil beschäftigt sich mit den normalen Rundfischen wie Forellen, Zander, Karpfen und Co.

## 3 Fische richtig filetieren! Teil 2 - Plattfische

Im zweiten Teil zeigt euch der Kochprofi, worauf es beim Filetieren von Plattfischen ankommt. Auch hier hat Moritz einige Tricks auf Lager, welche das Zerlegen von Fischen einfacher machen.

## 4 Wie lange bleibt Fisch wirklich frisch?!

In dieser Folge geht Moritz Freudenthal einigen wichtigen Fragen rund um das Thema Fischverwertung nach:

- Wie wird ein Fisch richtig getötet?
- Muss ein gefangener Fisch sofort ausgenommen werden?
- Wie lange bleibt ein Fisch genießbar und wann hat er die beste Qualität?

## 5 Selbstgefangenen Fisch vakuumieren sowie auch haltbar machen!

In dem letzten Video der Reihe erklärt Moritz, welche Möglichkeiten es gibt, selbstgefangenen Fisch haltbar zu machen. Vom einfachen Einfrieren in Frischhaltefolie über das Vakuumieren mit einem Profigerät bis hin zum Weiterverarbeiten eines Fisches.

*Clemens Wildt*



*Die oben genannten Videos sowie zukünftige Tipps und Tricks findet ihr in der Playlist "Fisch Frisch Freude" auf YouTube. Besucht doch mal unseren Kanal!*





Die neue Geschäftsführung der DAFV Verlags- und Vertriebs GmbH hat für das Rätsel diesmal drei Überraschungsbeutel zur Verfügung gestellt, von denen Sie durch die richtige Beantwortung der drei unten gestellten Fragen jeweils eine ... gewinnen können.

1. Seit wann ist der Handel mit Europäischem Aal über die europäischen Außengrenzen hinaus verboten ?	2. An welchem Tag wird der "Gewässertyp des Jahres" bekannt gegeben ?	3. Wie viele Aale wurden bei der Fischbestandserhebung 2024 im Elbe-Lübeck-Kanal gefangen ?
a) seit 2001	a) am Welttag der Feuchtgebiete	a) 39
b) seit 2010	b) am Weltwassertag	b) 439
c) seit 2015	c) am Welttag der Ozeane	c) 1439

Schreiben Sie die drei richtigen Antworten auf eine Postkarte und schicken Sie diese an den DAFV e. V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin oder per E-Mail (Postadresse nicht vergessen) mit dem Betreff „Gewinnspiel AFZ“ an [preisraetsel@dafv.de](mailto:preisraetsel@dafv.de). Einsendeschluss für das Rätsel 4/2024 ist der **31.01.2025**.

**Auflösung und Gewinner der AFZ-Fischwaid 3/2024:**

**Die Lösung:**

- 1c (5)
- 2b (die Flunder)
- 3a (ein Brassen)

**Die Gewinner lauten:**

- A. Nadolny (Oranienburg)
- P. Schramm (Lehe)
- H.-C. Schulz (Leipzig)

**MITMACHEN UND GEWINNEN!**

Zu gewinnen gibt es diesmal dreimal einen Überraschungsbeutel aus der "Petri"-Kollektion der DAFV-Verlags- und Vertriebs GmbH. Der Inhalt, soviel sei vorab verraten, wurde so zusammengestellt, dass für Angler als auch für Nicht-angler etwas passendes dabei ist.



**Herausgeber:**  
Deutscher Angelfischerverband e. V.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 14 • 10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 97 10 43 79  
Fax: +49 (0) 30 97 10 43 89  
E-Mail: info@dafv.de

**Redaktion:**  
Alexander Seggelke  
Olaf Lindner (V.i.S.d.P)  
Thomas Struppe  
Marcel Weichenhan  
Mark Glynn  
Florian Stein  
Tankred Rinder

**Redaktionsleitung:**  
Malte Frerichs

**Gestaltung:**  
Viola Fatima Holtz  
Malte Frerichs

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell in ihrer Länge zu bearbeiten, ohne den Sinn zu verändern.

**Die AFZ-Fischwaid erscheint quartalsweise.**

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2025 ist der 1. Februar 2025.

Anzeigenschluss für die Ausgabe 1/2025 ist der 8. Februar 2025.

**Texte und Fotos zur Veröffentlichung in der AFZ-Fischwaid bitte direkt an:**

**Redaktion Fischwaid**

**DAFV-Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 14 • 10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 97 10 43 79  
Fax: +49 (0) 30 97 10 43 89  
E-Mail: redaktion@dafv.de

*Die Inhaltsseiten der Zeitschrift sind der Umwelt zu Liebe auf Papier gedruckt, das mit dem blauen Engel zertifiziert ist.*

**ISSN: 0722-706X**



Melden Sie sich unter [www.dafv.de](http://www.dafv.de) für unseren Newsletter an!

Dort erfahren Sie ...  
... Neues aus der Verbandsarbeit,  
... Wichtiges über politische Themen der Angelfischerei,  
... Interessantes aus unseren Landesverbänden.



QR-CODE:

**GARANTIERT KEIN HAKEN**

## DIE AFZ-FISCHWAID IM JAHRES-ABO

**Einfach bestellen!**  
Auf dem Postweg  
oder per E-Mail

Die Zeitschrift „AFZ Fischwaid“ erscheint viermal jährlich. Das Abo kostet 15,- € / Jahr. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht gekündigt wird. Die Kündigung muss in schriftlicher Form zum Jahresende erfolgen. Ich möchte die Zeitschrift „AFZ Fischwaid“ ab der Ausgabe 1/2025 abonnieren. Ich habe die Kündigungsbedingungen gelesen und erkenne sie an.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und als Scan per E-Mail an [redaktion@dafv.de](mailto:redaktion@dafv.de) senden.  
Oder als Brief an folgende Adresse:

Deutscher Angelfischerverband e. V.  
AFZ-Fischwaid (ABO)  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_



UNSER INFLUENCER HEISST

**#NATUR**



**#GEHANGELN. ERLEBE DIE NATUR!**